

# Fürstenwalder FW Die Fürstenwalder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

## Bürgerbegehren deutlich gescheitert Zeit für einen echten „Neuanfang“!

Ein Kommentar  
von Michael Hauke

Auch der zweite Versuch, Matthias Rudolph als Fürstenwalder Bürgermeister abzuwählen ist gescheitert – und zwar noch deutlicher als der erste.

Die Initiative „neuanfang“ hatte nach dem Scheitern in der Stadtverordnetenversammlung ein Bürgerbegehren gestartet. Das ist ihr legitimes Recht, und es verdient aufrichtigen Respekt, seine politischen Ziele auf demokratischem Wege durchsetzen zu wollen. Aber die Initiative, und mit ihr die früher einmal großen Parteien, die die Initiative angeregt und unterstützt haben, müssen nun erkennen, dass sie zum zweiten Mal verloren haben – und zwar auf der ganzen Linie und dazu endgültig.

Es wurden so wenige Unterschriften gesammelt, dass sie nicht beim Wahlleiter eingereicht wurden – stattdessen werden sie nun von den Unterschriftensammlern der Vernichtung zugeführt. Das wirft die Frage auf, ob tatsächlich 4.603 Bürger ein Bürgerbegehren gegen den Bürgermeister unterzeichnet haben, wie von „neuanfang“ angegeben – oder ob es in Wirklichkeit nicht viel weniger waren. Realistisch gerechnet muss man für eine einzige Unterschrift mindestens vier bis fünf Menschen ansprechen. Für 4.600 Unterschriften wären das rund 20.000 Menschen; innerhalb eines Monats ein Ding der Unmöglichkeit! Tatsächlich dürfte sich die Zahl der Unterzeichner bei ein- bis zweitausend oder noch weniger bewegen. Wir werden es nicht erfahren.

Wenn der Verein „neuanfang“ tatsächlich ein ehrliches politisches Zeichen hätte setzen wollen, so hätte er die Unterschriften vom Wahlleiter auszählen lassen. Aber das macht er nicht.

Die Resonanz auf die Infoveranstaltung von „neuanfang“ war mit zwölf (!) Teilnehmern so schwach, dass man davon

ausgehen darf, dass auch die Zahl der gesammelten Unterschriften so peinlich klein war, dass die Initiatoren lieber darauf verzichteten, die Zahl öffentlich feststellen zu lassen. Schon die einhellige Pro-Bürgermeister-Stimmung unter den Besuchern der entscheidenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ließ erkennen, dass die Bürgermeistertegegner bei den Wählern keinen Erfolg haben können.

Unter dem Strich steht eine weitere bittere Niederlage der Altparteienkoalition gegen den BM. Zu den großen Verlierern gehört auch die *Märkische Oderzeitung*, die seit Jahren eine regelrechte Kampagne gegen den Bürgermeister fährt. Auch hier wären Reflexion der eigenen Arbeit und späte Einsicht ein kluger Zug. So aber steht die örtliche Tageszeitung als echtes Zentralorgan da, dass alles bekämpft, was nicht in den Mainstream passt. Ob es der Bürgermeister oder die Bürger als Spaziergänger sind.

Es ist Zeit für einen wirklichen Neuanfang! Für nichts anderes wurde Matthias Rudolph gewählt. All diejenigen Feierabendpolitiker, die immer wieder versucht haben, einen Stillstand in der Stadt herbeizuführen, um es dem Bürgermeister in die Schuhe zu schieben, sollten nun die Konsequenzen ziehen.

Es gibt für CDU, SPD, LINKE, FDP und MOZ nur zwei Möglichkeiten: Entweder sie lenken jetzt ein und akzeptieren nach vier Jahren endlich den vom Volk gewählten Bürgermeister, oder ihre Anführer müssen zurücktreten und den Weg frei machen für einen wirklichen Neuanfang. Die nächste Kommunalwahl findet im Mai 2024 statt. Bis dahin haben alle Stadtverordneten Zeit, sich zu besinnen. Sonst wird die Ablehnung durch den Wähler noch stärker ausfallen als 2019, als alle Altparteien bereits auf Zwergengröße geschrumpft sind.

**EP: Electro Christoph**  
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

FW 22/22 erscheint am 25.10.22.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 20.10.22, 12 Uhr.

## Der Kia Ceed.

Schön, wenn Ideen Fahrt aufnehmen.



Jetzt für:

€ 21.490,-

Kia Ceed 1.0 T-GDI  
100 PS Edition 7



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Kennst du ihn auch, diesen perfekten Moment – wenn aus Ideen Wirklichkeit wird und einfach alles passt? Diesen Zustand kannst du dauerhaft genießen – im Kia Ceed. Dank viel Komfort, intelligenten Sicherheitssystemen und dem sportlichen Design. Erlebe den Moment live bei uns.

**Kia Ceed 1.0 T-GDI 100 PS Edition 7 (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 74 kW (100 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2; außerorts 5,0; kombiniert 5,8; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 133 g/km. Effizienzklasse: B.<sup>1</sup>**

## Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729  
www.kia-kuchenbecker.de

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



**BERND HUNDT IMMOBILIEN**

Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



## Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 03362 / 88 38 30

# Veranstaltungen



**Samstag, 29.10.22, ab 17 Uhr**  
**Großes Herbstfest und Vorfreude auf Halloween!**

mit Baumstammnageln, Kürbiswiegen mit Riesenkürbis von Kürbis-Olli (Preise für richtiges Schätzen) leckerer Kürbisschnaps, heiße Burger und blutige Cocktails. Auch Halloween möchten wir an diesem Abend einleiten, wer dazu im passenden Kostüm kommt, zahlt nur den halben Eintritt. Vom gruseligen Geist bis zum herbstlichen Igel ist alles willkommen. Kinder unter 12 Jahren frei. Die Lucky Strings spielen dazu auf nebst DJ zum Tanz im Saal bis in die Nacht! Für Tische im Saal bitte reservieren.

**Freitag, 11.11.22, ab 18 Uhr Einlass** **Konzert „The Neighbours“**

Seid live dabei, bei unserem ersten Wohnzimmerkonzert. Gemütliche Stimmung, leckere Drinks und tolle Musik - was brauch man mehr.

**Freitag, 25.11.22, ab 18 Uhr Einlass** **Konzert „Leichtes Gepäck“**

Erneut bei uns zu Gast, die Coverband mit Musik aus vielen Jahrzehnten. Nach dem grandiosen Auftakt im Sommer nun unbedingt beim zweiten Wohnzimmerkonzert.

**Samstag, 10.12.22, ab 18 Uhr** **Adventskonzert „Black Champagne“**

Diesmal Adventscover und ihre typische Hör- und Loungemusik, gern auch zum Tanzen. Je nach Wetter draußen bei Glühwein, heißen Speisen vom Rost und in winterlicher Atmosphäre.

**Freitag, 16.12.22, ab 19 Uhr** **Weihnachtskonzert Station 4**

mit beliebten Adventstiteln für die passende Stimmung, auch hier je nach Wetter draußen im Hofcafé mit heißen Winterdrinks, Langos und Grünkohl mit Knacker.

**Samstag, 31.12.22** **Zusammen ins neue Jahr!**

Erneut möchten wir mit Euch eine gemütliche Silvesternacht verbringen. Bei Speis und Trank könnt Ihr mit Euren Liebsten auf das vergangene Jahr anstoßen und Wünsche für die Zukunft teilen. Für Musik und Gesang sorgt, wie im letzten Jahr, DJ Henry.

*Wir freuen uns auf Euch! Eure Festhof Mandy & Familie*

**Reserviert über WhatsApp 0177 55 232 61**  
**Chausseestr. 106 • 15518 Langewahl**



## Informationen der Polizeidirektion Ost

### Fürstenwalde – Sattelzug gestohlen

Im Zeitraum vom 29.09.2022 bis zum 03.10.2022 stahlen noch Unbekannte einen LKW Scania samt Sattelaufleger von einem Parkplatz in der August-Bebel-Straße. Die Kombination hat einen Gesamtwert von rund 150.000 Euro.

### Fürstenwalde –

#### In Praxisräume eingebrochen

Wie der Polizei am 03.10.2022 angezeigt wurde, haben sich noch Unbekannte gewaltsam Zugang zu Praxisräumen in der Ernst-Thälmann-Straße verschafft. Anschließend durchsuchten sie alles nach Wertbarem.

Weiter Nach ersten Erkenntnissen fiel ihnen etwas Bargeld in die Hände. Doch entstand durch das Vorgehen der Täter ein Sachschaden, welcher um ein Vielfaches höher einzuschätzen ist. Jetzt ermittelt die Kriminalpolizei in der Sache.

### Schöneiche b. Berlin –

#### Ermittlungen eingeleitet

Am frühen Morgen des 03.10.2022 wurden Polizisten in die Friedrichshagener Dorfstraße gerufen. Dort waren mehrere Männer aufgefallen, die Umstehende nach ihren bevorzugten Fußballvereinen ausfragten. Drei der Männer waren maskiert und mindestens einer von ihnen sollte ein Messer bei sich getragen haben. Zu körperlichen Übergriffen kam es aber nicht.

Die Maskierten stiegen dann in einen Mercedes und fuhren davon. Polizisten stellten

das Fahrzeug und fanden im Inneren des Wagens ein Cutter- sowie ein Taschenmesser. Masken entdeckte man nicht.

Jetzt wird ermittelt, was es mit dem Geschehen auf sich hatte und ob hier außerhalb des Fußballplatzes Animositäten von Anhängern Berliner Erstligisten ausgelebt werden sollten.

### Eisenhüttenstadt –

#### Außenspiegel gestohlen

Wie der Polizei am 04.10.2022 angezeigt wurde, haben noch Unbekannte die Außenspiegel von sieben Fahrzeugen gestohlen, die allesamt auf dem Ausstellungsgelände eines Autohauses an der B112 abgestellt gewesen waren. Die Täter hinterließen Schäden im Gesamtwert von 3.000 Euro.

### Eisenhüttenstadt –

#### Unter Alkoholeinfluss geradelt

Am frühen Morgen des 04.10.2022 bemerkten Polizisten einen Mann, der trotz Dunkelheit ohne eingeschaltete Beleuchtung die Oderlandstraße entlang radelte. Als sie den 36-Jährigen anhielten, schlug den Beamten Alkoholgeruch entgegen. Tatsächlich erbrachte ein durchgeführter Atemalkoholtest den Wert von 1,7 Promille. Damit war die Fahrt beendet und der Mann fand sich im nahe gelegenen Krankenhaus wieder. Dort entnahm man ihm eine Blutprobe, die nun als Beweismittel im anhängigen Ermittlungsverfahren wegen Fahrens unter dem Einfluss berauschender Mittel dient.

*weiter auf Seite 3*

## Bürgermeister zum gescheiterten Abwahlbegehren



Wir sind alle erleichtert über das Ergebnis der Unterschriftensammlung zum Abwahlbegehren. Die Zahlen sprechen für sich. Mehr als 21.000 Wahlberechtigte haben kein Interesse daran, dass ich abgewählt werde. Es ist sehr bedauerlich, sicher auch für die Unterstützer des Abwahlbegehrens, dass die tatsächliche Zahl der Unterschriften nicht mehr unabhängig und transparent ermittelt werden kann.

Aber auch so ist ein klares Zeichen zur Stärkung meiner Position gesetzt. Ich kann meine Arbeit mit der gleichen Leidenschaft wie bisher fortsetzen.

Es ist jetzt an der Zeit, die Hand auszustrecken und über Inhalte zu diskutieren, engagiert und kontrovers, aber bitte wieder sachlich. Ich bin auch weiter offen für konstruktive, lösungsorientierte Kritiken und Einwände, gern mit jeder einzelnen Unterzeichnerin und jedem einzelnen Unterzeichner. Das Ergebnis dieses Begehrens, die vielen Rückmeldungen und Fragen aus der Bevölkerung zeigen mir aber auch deutlich, dass ich als Bürgermeister unsere Politik noch besser erklären muss.

Ich hoffe sehr, dass alle politischen Parteien dieses Ergebnis akzeptieren und wir wieder in die Sacharbeit zum Wohle unserer Stadt zurückfinden.

Das letzte Wochenende hat uns gezeigt, dass die Gräben nicht so tief sind, wie es heißt. Dass wir gemeinsam als Stadt viel schaffen können. Das ist doch ein guter Ausgangspunkt. Ich hoffe, wir können darauf aufbauen.

Vielen, vielen Dank für die große Unterstützung und den Zuspruch in den letzten Monaten.

Ihr Bürgermeister  
Matthias Rudolph

## Nach gescheitertem Abwahlbegehren BFZ fordert konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister

Am Dienstag verkündete der Verein Neuanfang das Scheitern der Initiative zur Abwahl unseres Bürgermeisters. Damit hat ein die Stadt seit Monaten lähmender Prozess nun endlich sein Ende gefunden, aus dem sich folgende Schlüsse ziehen lassen:

- die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt haben den Neuanfang bereits 2018 gewählt, indem Sie Matthias Rudolph zum Bürgermeister unserer Stadt machten. Einem vermeintlichen Neuanfang zurück in die Vergangenheit haben die Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder eine Absage erteilt.

- Unsere Stadt will sich nicht spalten lassen. Vielmehr wollen die Fürstenwalderinnen und Fürstenwalder endlich eine sachorientierte Politik für unsere Stadt, die den konstruktiven Diskurs pflegt ohne permanentes Intrigieren.

- Wir alle sind aufgefordert unser Handeln und unsere Entscheidungen besser als bisher zu vermitteln und auch bei unserem Gegenüber für Verständnis zu werben.

Vor dem Hintergrund des doppelt gescheiterten Abwahlbegehrens fordern die BFZ-Fraktion, vertreten durch ihre Vorsitzende Nancy Krüger, und der BFZ-Verein, vertreten durch den Vorsitzenden Christian Dippe, die Fraktionen der CDU, Die Linke, SPD und FDP auf, endlich konstruktiv mit dem Bürgermeister zusammenzuarbeiten. Gerade mit Blick auf die anstehenden



Herausforderungen und die notwendigen, zu treffenden Entscheidungen wäre eine weitere Blockade unverantwortlich. Denn nur gemeinsam können wir die Zukunft unserer Stadt gestalten und ein lebenswertes Fürstenwalde erhalten.

weiter von Seite 2

**Erkner – Einbrecher gelangten auf Grundstück**

In der Nacht zum 04.10.2022 gelangten noch Unbekannte auf ein Grundstück im Drosselstieg. Dort verschafften sie sich dann Zutritt zu einem Wohnhaus sowie einem Gartenschuppen. Zum Zeitpunkt der Anzeigenaufnahme war noch nicht ersichtlich, ob die Täter etwas mit sich nahmen. Die Kriminalpolizei hat Ermittlungen zum Geschehen aufgenommen.

**Eisenhüttenstadt – In Gewahrsam genommen**

Am Vormittag des 04.10.2022 wurden Rettungskräfte und Polizei in die Erich-Weinert-Allee gerufen. Dort war ein offensichtlich volltrunkener Mann aufgefallen, der vor einem Hausaufgang lag. Den Rettern gegenüber äußerte er mehrmals eine Naziparole. In den Sachen des 64-Jährigen fand sich zudem ein Schlagstock. Ein Atemalkoholtest offenbarte den Wert von 3,47 Promille.

Polizisten nahmen in daraufhin in Gewahrsam, wo er seinen Rausch ausschlagen konnte. Das Ganze hat trotzdem juristische Konsequenzen.

**Beeskow – Da kam Einiges zusammen**

Am Abend des 04.10.2022 zogen Polizisten einen VW Passat in Ahrensdorf aus dem Verkehr. Wie sich herausstellte, waren dessen Kennzeichen bereits zur Zwangsentstempelung ausgeschrieben und besaß der Fahrer gar keine gültige

Fahrerlaubnis. Zudem hatte der 35-Jährige noch versucht, sich der Kontrolle durch eilige Flucht zu entziehen. Diese führte über den eigentlichen Feststellort in Krügersdorf nach Oegeln und von dort weiter über Beeskow, Herzberg und Glienicke. Erst kurz vor Ahrensdorf erkannte der Mann die Sinnlosigkeit seiner Bemühungen und stoppte das Auto. Zu den bereits genannten Vorwürfen kommen noch ein Atemalkoholwert von 2,21 Promille und offensichtlicher Drogeneinfluss hinzu. Der Delinquent wird nun Einiges zu erklären haben. Er verbrachte die kommenden Stunden im polizeilichen Gewahrsam, wo er seinen Rausch ausschlagen konnte.

**Frankfurt (Oder) – Auto aufgebrochen**

In der Nacht zum 05.10.2022 versuchten noch Unbekannte einen VW Caddy zu stehlen. Der Wagen war zu dieser Zeit in der Gubener Straße abgestellt gewesen. Der Diebstahl des Autos misslang zwar, trotzdem nahmen die Täter ein Portemonnaie mit sich, dass sie im Fahrzeuginneren gefunden hatten. So entstand ein Sachschaden von mehreren Hundert Euro.

**Eisenhüttenstadt – Verdacht des Fahrens unter Drogeneinfluss**

Am Abend des 05.10.2022 zogen Polizisten in der Friedrich-Engels-Straße einen Opel Astra aus dem Verkehr. Dessen Fahrer machte nicht den Eindruck, gänzlich nüchtern zu sein. Ein Drogenvortest erhärtete diesen Verdacht nur noch. Der 41-Jährige musste eine Blutprobe lassen,

deren Auswertung nun gerichtsfest belegt wird, ob er tatsächlich unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand.

**Friedland – Betrüger riefen an**

Am frühen Nachmittag des 05.10.2022 klingelte bei einer Rentnerin das Telefon. Am Apparat war ein Mann, der ihr den Gewinn von 39.000 Euro in Aussicht stellte. Für dessen Auszahlung müsse sie „nur“ GooglePlay-Karten im Wert von 900 Euro erwerben und deren Codes dann durchgeben. Als die Frau tat, wie ihr geheßen, erhöhte sich die Gewinnsumme plötzlich auf fast 100.000 Euro. Deshalb würden natürlich auch höhere Gebühren fällig...

Jetzt wurde sie doch stutzig und sie beendete das Gespräch. Die Betrüger, und um nichts anderes hatte es sich gehandelt, riefen danach auch nicht wieder an.

**BAB 12/Müllrose – Das Krad erwies sich als gestohlen**

Bundespolizisten stoppten am Morgen des 06.10.2022 einen Fiat Ducato. Als der Kleintransporter zum Stehen kam, sprang dessen Fahrer plötzlich aus dem Wagen und rannte davon. Was ihn zur Flucht veranlasst hatte, wurde schnell klar. Transportierte er auf der Ladefläche doch ein Motorrad, an dem noch Kennzeichen des Landkreises Potsdam-Mittelmark angebracht waren. Trotz Nacheile blieb der mutmaßliche Dieb verschunden. Kleintransporter und Motorrad sind sichergestellt. Die Kriminalpolizei ermittelt nun in der Sache.

**Impressum**  
FW erscheint im 32. Jahrgang

Gründer von FW:  
Andreas Baucik †  
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 57179

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde, V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de). Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Montag/Dienstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadata unter [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de). Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE**  
**VERLAG**

**FW, die Fürstenwalder Zeitung**

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

**BSK, die Beeskower Zeitung**

Tel. 03361/57 179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**Kümmels Anzeiger**

Tel. 03361/57 179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

Frank Töbs: 0176/43 09 91 40

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



**Können Sie Ihrem Kind mehr mitgeben als gute Ratschläge?**

Die Zukunft steckt voller Fragen. Finden wir gemeinsam Antworten. Persönlich, fair, genossenschaftlich.

**Sprechen wir über Ihre Zukunft!**

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Vereinbaren Sie einen Termin in einer Filiale in Ihrer Nähe, unter 03361 / 555 0 oder auf [vrbfw.de](http://vrbfw.de)

**Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG**



Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844  
[WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL](http://WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL)

**METALLBAU CHROSTOWSKI**

**PULVERLACKIEREREI ZÄUNE**

**CAMPO.STUDIO**  
INNEN UND AUSSEN TREPPE

**TREPPE +48 664 465731**

**CARPORTS STAHLKONSTRUKTIONEN**

**Aufmaß und Beratung Kostenlos!**

## Tag des Waldes in Erkner

Am 15.10.2022 findet von 11 bis 15 Uhr in Erkner der 1.Tag des Waldes statt. Die Veranstaltung hat zum Ziel über aktuelle Probleme und Lösungsansätze zum Wald in Brandenburg und speziell in Erkner zu informieren und ist offen für interessierte Erwachsene und Kinder. Folgende Angebote wird es geben:

### Informationsstände und Angebote:

- Oberförsterei/ Forst- Experten kommen zu Wort
- Ökologischer Jagdverband/ ökologi-

scher Waldumbau: Vorträge, Fragen und Antworten

- NABU Kreisverband Fürstenwalde/ Ortsgruppe Erkner
- Foto und Videovorführungen
- Info- und Bastelecke für Kinder
- geführte Wanderungen entlang des Wupatz-Lehrpfades

Ort: Oberförsterei Erkner, Oberförstereiweg 1

Unterstützt durch das Lehrkabinett Teufelssee Berlin Köpenick und die Bäckerei Vetter aus Woltersdorf.

## Finanzielle Unterstützung für die Tafeln im Landkreis Oder-Spree

Auf Antrag der Fraktionen „DIE LINKE“ und FDP/B-J-A/BVFO hat der Kreistag des Landkreises Oder-Spree am 05. 10. 2022 mit 29 Stimmen bei 8 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen beschlossen, die Förderung der Tafeln im Landkreis als freiwillige soziale Aufgabe im Jahr 2023 wie im Jahr 2022 fortzusetzen.

Damit hat sich eine absolute Mehrheit des Kreistages in namentlicher Abstimmung zu ihrer sozialen Verantwortung bekannt.

Wir freuen uns über diesen Beschluss, der den am härtesten von wachsender Not Betroffenen eine – wenn auch ge-

ringe – Hilfe bringt. Insgesamt werden wie im Vorjahr 25.200 € € bereitgestellt. Auf die einzelnen Tafeln entfallen:

- 1.900 € für den CARISatt-Laden Fürstenwalde (Caritas)
- 3.400 € für die Tafel Fürstenwalde (GefAS)
- 6.100 € für die Tafel Erkner (GefAS)
- 5.800 € für die Tafel Beeskow (GefAS)
- 5.600 € für die Tafel Storkow (GefAS)
- 2.400 € für die Tafel Eisenhüttenstadt (GEM)

**Dr. Artur Pech**  
Fraktionsvorsitzender

## Landrat Lindemann geht in den Ruhestand

Der Kreistag des Landkreises Oder-Spree hat am Mittwoch, dem 5. Oktober 2022, als Dienstvorgesetzter des Landrates Rolf Lindemann dessen Antrag auf Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung zum 1. August 2023 zugestimmt.

Der Landrat erreicht mit dem 31. Juli 2023 die für den Eintritt in den Ruhestand maßgebliche Regelaltersgrenze. Damit wird es im kommenden Jahr zur

Neuwahl eines Landrates oder einer Landrätin kommen. Über den Wahltermin wird voraussichtlich im nächsten Kreistag am 30. November 2022 entschieden.

Rolf Lindemann ist seit dem 9. Februar 2017 Landrat des Landkreises Oder-Spree. Zuvor war er als 2. Beigeordneter und als Dezernent in der Kreisverwaltung tätig und hatte im einstigen Kreis Beeskow das Rechtsamt geleitet.

## Beratungsangebot der EUTB mit Schwerpunkt: Hörschädigung in Fürstenwalde

Unser Beratungsangebot der EUTB in Trägerschaft des Deutschen Schwerhörigenbundes aus Frankfurt (Oder) ist bei Ihnen vor Ort.

• **26.10.2022, 14-17 Uhr,**  
Mühlenstr. 25, Fürstenwalde, Innenstadtbüro

In dieser kostenlosen Beratung, bieten wir Unterstützung und Informationen für Menschen mit (drohenden) Behinderungen und/oder Angehörige von Menschen mit Behinderungen an. Besonders von Hörschädigung (Schwerhörigkeit, Ertaubung, Tin-

nitus, Gehörlosigkeit ...) Betroffene möchten wir ansprechen. Mit mobiler Hörverstärkungstechnik und eigener Erfahrung beraten wir Sie individuell zu allen Fragen zur selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben z.B Wohnen, Arbeit, Bildung, Pflege, Assistenz, Mobilität, Familie, Freizeit und v.m. Bitte melden Sie sich vorab unter Tel.: (0335) 13 09 92 94 oder per E-Mail: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de an. **Wir beraten, Sie entscheiden. Man HÖRT.**

### Beratung

jeweils  
einmal  
monatlich,  
von 14-17 Uhr



### Nächster

**Termin:**  
**am 26.10.22**  
in Fürstenwalde  
Innenstadtbüro,  
Mühlenstraße 25.



**EUTB Frankfurt (Oder)**  
Deutscher Schwerhörigenbund  
Karl-Marx-Str. 23 | 15230 Frankfurt (O.)  
Tel.: (0335) 13 09 92 94  
✉: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de

**Kontaktieren Sie uns:**  
Montag 8-12 u. 13-16 Uhr  
Dienstag 8-12 u. 13-18 Uhr  
Mittwoch, Donnerstag 8-12 u. 13-16 Uhr

## § Anwälte in Bürogemeinschaft

### Anwaltskanzlei Marco Reschke

Fachanwalt für Familienrecht  
info@ra-marcoreschke.de  
www.ra-marcoreschke.de

### Rechtsanwalt Rolf Hilke

Fachanwalt für Strafrecht  
anwalt@rolf-hilke.de  
www.rolf-hilke.de

Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht  
Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht

Eisenbahnstraße 31  
15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/6936160  
Telefax: 03361/6936162

— seit 2000 in Fürstenwalde —

## Das ganze Jahr für Sie da!

Treffen kann es jeden, von einen Tag auf den anderen. Dann benötigen Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen Hilfe. Gut, wenn Sie dann einen Partner haben, der Sie durch den Irrgarten der Ansprüche und Leistungen der häuslichen Kranken- und Seniorenpflege leitet und einfach nur hilft! So wie wir - seit 1992 - Jahr für Jahr - an 365 Tagen.

persönlich • schnell • professionell



**BENDEL**

Fürstenwalde  
Karl-Liebknecht-Str. 21  
Telefon 03361 345999

Häusliche Kranken-  
und Seniorenpflege

# Uwe Koch (CDU) bleibt Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

## Auch seine Stellvertreterin bleibt im Amt – Abwahlenantrag des BFZ gescheitert

Das Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ) hatte gegen den Vorsteher der Fürstenwalder Stadtverordnetenversammlung, Uwe Koch (CDU), einen Abwahlenantrag eingebracht. Die Stadtverordneten entschieden per Briefwahl über die Absetzung ihres Vorsitzenden. Alle 32 Stadtverordneten plus Bürgermeister nahmen an der Abstimmung teil. Die notwendige Mehrheit lag bei 17 Stimmen. Am Donnerstag, den 6. Oktober ab 17:30 Uhr wurden die Stimmen im Foyer des Alten Rathauses ausgezählt. Da gleichzeitig auch über einen Abwahlenantrag gegen die stellvertre-

tende Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Monika Fiedler (LINKE), abgestimmt wurde, war das Procedere recht umständlich. Die Zählkommission musste sich mehrfach besprechen. Und dann wurde auch noch ein Umschlag von den Zählern vertauscht. Dadurch lag die Zahl der abgegebenen Stimmen bei dem Abwahlenantrag gegen Uwe Koch zunächst über der Zahl der Stimmberechtigten. Aber das wurde schnell und sauber dadurch bereinigt, dass der Umschlag auf den richtigen Haufen gelegt wurde. Am Ende gab es zwei Ergebnisse. Beide Abwahlenanträge wurden von

den Stadtverordneten abgelehnt. Bei Uwe Koch entschied eine einzige Stimme. Der Antrag erhielt 16 Ja-Stimmen, dagegen stimmten ebenfalls 16, ein/e Stadtverordnete/r enthielt sich.

Auch bei der Entscheidung über den Abwahlenantrag gegen Monika Fiedler nahmen alle 33 Wahlberechtigten teil. Der Antrag wurde mit deutlicher Mehrheit abgewie-

sen. Er erhielt nur zwölf Ja-Stimmen. 21 Abgeordnete stimmten mit Nein, niemand enthielt sich. Damit bleibt die Konstellation in der Stadtverordnetenversammlung unverändert. Die beiden Antipoden Matthias Rudolph (BFZ) als Bürgermeister und Uwe Koch (CDU) als Vorsitzender und Sitzungsleiter müssen weiter zusammenarbeiten.

**Michael Hauke**

### HATHA YOGA nach altindischer Tradition seit 2005

## Yoga & Gesundheitsberatung

### Jeannette Schwarzfeld-Schindler



Yogalehrerin mit Diplom  
(Yogaschule Yogi Dr. Narendra Kumar Jain)  
Gesundheitsberaterin mit Diplom

**individueller Yoga  
in kleinen Gruppen**

Schloßstr. 34  
15517 Fürstenwalde  
**Telefon 0173/633 66 80**



**Super Leistung,  
kleiner Preis: unsere  
Kfz-Versicherung  
Hier wechseln!**

#### Das sind Ihre Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot. Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

#### Vertrauensmann

**Jürgen-Thomas Lange**  
Mobil 0170 4160993  
juergen-thomas.lange@HUKvm.de  
Marie-Harrer-Str. 14  
15517 Fürstenwalde  
Öffnungszeiten finden Sie unter  
HUK.de/vm/juergen-thomas.lange

#### Kundendienstbüro

**Tobias Holle**  
Tel. 03361 32314  
Mobil 0176 81296597  
tobias.holle@HUKvm.de  
Karl-Liebknecht-Str. 67  
15517 Fürstenwalde  
Öffnungszeiten finden Sie unter  
HUK.de/vm/tobias.holle

#### Vertrauensmann

**Rainer Diehl**  
Tel. 033679 758223  
rainer.diehl@HUKvm.de  
Jägersteig 17  
15864 Wendisch Rietz  
Öffnungszeiten finden Sie unter  
HUK.de/vm/rainer.diehl

**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig



**FHG Haustechnik GmbH**

[www.fhg24.com](http://www.fhg24.com)

### Perfekter Partner für Vermieter und Hausverwaltung

- Heizungs-Sanitärinstallation bei Neubau, Umbau und Sanierungsbedarf
- Badsanierung auch als Komplettlösung
- Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Wartung von Heizungsanlagen

**24 Stunden-Störungsdienst  
im Notfall**

**Wanted!!!** Mitarbeiter für tolles Team,  
Arbeitsort Fürstenwalde  
Ansprechpartner:  
Eric Brendel, Bernd Dalitz

Grenzstr.36 • 15517 Fürstenwalde  
Telefon 0170 9954 476



## Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenzerkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird.



**Ab sofort Zimmer verfügbar!**

Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt. Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal. Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert. Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an

der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, welches

mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird. Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen. Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden. Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

**Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80**

## Trotz schwerer Zeiten mehr junge Menschen in Ausbildung

Trotz schwerer Zeiten für die Zukunft sorgen – so lässt sich die Tendenz bei den neu abgeschlossenen betrieblichen Ausbildungsverträgen der IHK Ostbrandenburg deuten: Insgesamt ist das ein Plus von 6,4 Prozent zum September 2021 (1.400 am 30.09.22 / 1.316 am 30.09.21).

Die stärksten Zuwächse verzeichnen das Hotel- und Gaststättengewerbe (156) sowie Verkehr/Transport (62). Das sind 35 bzw. 18 mehr als im Vergleich zum Vorjahresmonat.

„Hervorzuheben ist auch die gewachsene Zahl von Ausbildungsbetrieben von

1192“, sagt Michael Völker, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung bei der IHK Ostbrandenburg. Positiv ist auch die Vertragsentwicklung bei gewerblich-technischen Berufen wie Metalltechnik (176/ +8) und Elektrotechnik (130/ +23). Die größte Ausbildungsmesse der Region steht noch bevor: Am 19. November ist ganztägig „Mitmach-Messe“ auf dem Frankfurter Messegelände. Mehr als 70 Ausbildungsbetriebe sind bereits gelistet; zehn Unternehmen können sich noch anmelden. Der Eintritt ist für Schüler und Eltern frei.

## Apfeltraum in der Kulturfabrik

Der Apfeltraum ehrt nicht nur die Rose. Das Projekt „Apfeltraum“ erinnert vor allem an den beliebten und unvergessenen Musiker Peter `Cäsar` Gläser und an seine großartigen Lieder. Die Band überzeugt dabei nicht nur mit den allbekanntesten Hits auf der Set-Liste. Sein Sohn, Robert Gläser, der ehemalige Knorkator-Drummer Christian Gerlach, der selbst des Öfteren bei Cäsars Spielern aushalf, Wegbegleiter und Blues Shouter Big Joe Stolle und der begnadete Gitarrist Mauro Pandolfino machen das Projekt so authentisch wie nie.

Gesungen werden die populären Stücke abwechselnd von Big Joe und Robert. Man darf sich auf ein Konzert ohne unnötige Ausschweifungen, aber dafür auf die auf den Punkt gebrachten Arrangements freuen. Nicht nur alte Freunde der Musik können sich auf eine emotionale Zeitreise begeben. Die zeitlosen Lieder begeistern auch die neuen Generationen. Karten gibt es ab 21,90 €.

**Freitag 21.10.2022 um 19 Uhr,  
Kulturfabrik Fürstenwalde,  
Am Domplatz 7, 15517 Fürstenwalde**

**Falk** ... immer in guten Händen!

**Verstärkung gesucht!**  
Wir suchen  
**Pflegekräfte und  
Fachkräfte**  
Pflegekräfte-Basis-Kurs  
wird vorausgesetzt.

**Pflege zu Hause**  
**Häusliche Pflege**  
**Anni Falk GmbH**

**Tel. 03361 / 74 78 80**  
August-Bebel-Str. 23 • 15517 Fürstenwalde  
[buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de](mailto:buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de) • [www.pflagedienst-fuerstenwalde.de](http://www.pflagedienst-fuerstenwalde.de)

**SA 05.11.2022**

**LIVE KONZERT**  
mit Bewirtung

**Band TREIBHOLZ**  
-Die Cover-Band aus Fürstenberg (Oder)-  
Cover Rock der 70er, 80er, 90er und 2000er Jahre

**Einlass: 18.30 Uhr - Beginn: 19.00 Uhr**

**Ulmenhof Steinhöfel** 15518 Steinhöfel  
Straße der  
Freundschaft 25

**EINTRITT 18 €**  
KARTEN SICHERN!  
033636 279968  
oder  
0175 4828527

Mit Platzreservierung unter 033636 279968 o. 0175 4828527  
...wir freuen uns über zahlreiche Zuschauer!

## Aktionswoche: seelische Gesundheit

„Reden hebt die Stimmung – Seelisch gesund in unserer Gesellschaft“ lautet das Motto der diesjährigen bundesweiten Woche der seelischen Gesundheit vom 10. bis 20. Oktober 2022. Im Zeitraum um den internationalen Tag der seelischen Gesundheit am 10. Oktober 2022, der seit 1992 jährlich begangen wird, finden regional und deutschlandweit Präsenz- und Onlineveranstaltungen statt.

Auch im Landkreis Oder-Spree bereiten unterschiedliche Akteure eine Reihe von Veranstaltungen vor, bei denen Bürgerinnen und Bürger das regionale Netzwerk von unterstützenden Angeboten der psychosozialen und gemeindepsychiatrischen Versorgungslandschaft kennenlernen und in den gegenseitigen Austausch zur seelischen Gesundheit und zu seelischen Erkrankungen kommen können. In diesem Jahr werden unsere sozialen Beziehungen und der gesellschaftliche Zusammenhalt in den Mittelpunkt gestellt.

*Hier eine Auswahl der Veranstaltungen anlässlich der Woche der seelischen Gesundheit 2022:*

**10. Oktober, 17 bis 20 Uhr Vortrag zum Thema „Gesundheitsberatung mit dem Schwerpunkt Stress und Ernährung“** des AWO Kreisverband Fürstenwalde e.V. im AWO-Mehrgenerationenhaus, Wladimir-Komarow-Straße 42e in 15517 Fürstenwalde/Spree, Teilnahmebetrag: 3 Euro für den Vortrag, vorherige telefonische Anmeldung über das Mehrgenerationenhaus

**11. und 18. Oktober, 17 Uhr Vortrag zum Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“** des Pflegestützpunktes Oder-Spree, Außenstelle Fürsten-

walde in der Volkshochschule Frankfurter Straße 70 in 15517 Fürstenwalde/Spree

**13. Oktober, 16:30 Uhr Talk gemäß dem Motto „Reden hilft – Reden hebt die Stimmung“** der Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen (FIKS e.V.) gemeinsam mit dem Behindertenbeirat der Stadt Fürstenwalde im Alten Rathaus, Brauereikeller am Markt 1 in 15517 Fürstenwalde/Spree

**13. Oktober, 17 Uhr Vortrag zum Thema „Pflege und Sozialberatung – Pflege was nun!“** des Pflegestützpunktes Oder-Spree, Außenstelle Fürstenwalde in der Volkshochschule Frankfurter Straße 70 in 15517 Fürstenwalde/Spree

**14. Oktober, 13 bis 15:30 Uhr offener Gesprächsnachmittag** unter dem diesjährigen Motto in der Kontakt- und Beratungsstelle der LebensMut gGmbH in der Ehrenfried-Jopp-Straße 54a in 15517 Fürstenwalde/Spree

**15. Oktober, 11 bis 14 Uhr „Das verrückte Straßencafé meets Kaffeetafel“** der BEESKOMM gGmbH gemeinsam mit dem Beeskower Projekt „Hier-Miteinander-Füreinander“ von Bumerang e.V. auf der Straße vor dem Rathaus in 15848 Beeskow, Eintritt: Tasse, Teller, Löffel

**15. Oktober, 11 bis 17 Uhr „Selbst Hilfe Tag“** des klein aber oHo e.V. in der Trebuser Straße 60 in 15517 Fürstenwalde/Spree

**20. Oktober, 18 Uhr Filmvorstellung „Erbsen auf halb sechs“** der Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen (FIKS e.V.) mit dem Union Kino Fürstenwalde in der Berliner Straße 10 in 15517 Fürstenwalde/Spree

Weitere Infos unter [www.seelischegesundheits.net](http://www.seelischegesundheits.net).

## Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)  
Andy Pankow  
Beratungsstellenleiter  
Mühlenstraße 26  
15517 Fürstenwalde  
Telefon: 03361 / 377 93 18  
E-Mail: [Andy.Pankow@vlh.de](mailto:Andy.Pankow@vlh.de)



[www.vlh.de](http://www.vlh.de)

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**Curryfee**  
Kerstin Grunow

Rebstockstr. 2 (Toom Baumarkt/ Nord), Fürstenwalde

**Imbiss Mo.-Fr. 10-17 Uhr**

Currywürste ohne Darm +++ Pommes  
Salate +++ frisch gemachte Burger  
(auch vegetarisch)

**NEU: Hotdogs nach Art des Hauses**

**Dauerhaft im Angebot:**  
2 Currywürste mit warmer Currysauce  
(aus eigener Herstellung) mit Brötchen  
**4,50 EUR**

Currysauce auch im Becher zum Mitnehmen!



ENTDECKEN SIE TOYOTA!



Autohaus **AK** Kalla GmbH

Prötzeler Chaussee 14  
15344 Strausberg  
Tel.: 03341 - 3099 0  
Firmenhauptsitz

Trebuser Straße 51  
15517 Fürstenwalde  
Tel.: 03361 - 76098 0  
Servicepartner

[www.toyota-kalla.de](http://www.toyota-kalla.de)

Über 50 Jahre

**HEIM & HAUS®**

Starten Sie mit neuer finanzieller Perspektive in das Jahr 2022!

**Außendienstmitarbeiter & Monteure (m/w/d)**

- ✓ bei uns gehören Sie auch mit 60 nicht zum "alten Eisen"
- ✓ Quereinsteiger willkommen

**Bewerben Sie sich jetzt!**



Werden auch Sie Mitglied in unserem erfolgreichen Team!

[www.heimhaus.de](http://www.heimhaus.de)

HEIM&HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde  
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: [bueror-fuerstenwalde@heimhaus.de](mailto:bueror-fuerstenwalde@heimhaus.de)

**MÄRKISEN**  
SCHIEMANN

Saarower Straße 19  
15526 Reichenwalde  
☎ 033631 / 82801  
[www.markisen-schiemann.de](http://www.markisen-schiemann.de)



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

**Aus eigener Produktion:**

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

**Telefon 033631 / 82801**

# BVB / FREIE WÄHLER Fraktion stellt Antrag Menstruationsprodukte kostenlos an Brandenburger Schulen

Die Landtagsfraktion BVB/FREIE WÄHLER hat einen Antrag zur kommenden Plenarsitzung eingereicht, nach dem Hygieneartikel zur Menstruation kostenlos an Brandenburger Schulen eingeführt werden sollen, um das Problem der sogenannten

„Periodenarmut“ wirksam zu bekämpfen. Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 soll ein entsprechendes Pilotprojekt starten. Schottland ist seit November 2020 das erste Land der Welt, das sich dem Thema Periodenarmut per Gesetzgebung gewid-

met hat. Menstruationsartikel werden dort in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Universitäten kostenlos zur Verfügung gestellt. Seitdem sind viele Städte und Gemeinden dem Vorbild Schottlands gefolgt und prüfen eine Umsetzung.

„Periodenarmut“ entsteht, wenn Frauen ohne eigenes oder mit geringem Einkommen keinen Zugang zu Menstruationshygieneartikeln haben. Dies kann zu sozialer Ausgrenzung führen und beim Gebrauch unhygienischer Ersatzmittel auch negative gesundheitliche Folgen haben. Péter Vida, Fraktionsvorsitzender von BVB / FREIE WÄHLER, zeigte auch auf den bildungspolitischen Hintergrund: „Für betroffene Schülerinnen, die aus finanziellen Gründen oder aus falscher Scham keinen Zugang zu derartigen Hygieneprodukten haben, kann dies sogar dazu führen, dass sie deshalb nicht in die Schule gehen. Ein Zustand, der für uns nicht tragbar ist.“ Der Antrag von BVB / FREIE WÄHLER sieht vor, dass ein Pilotprojekt an je einer weiterführenden Schule pro Landkreis und kreisfreier Stadt ab dem Schuljahr

2023/2024 beginnt. In Zusammenarbeit mit dem Landesschülerrat, dem Landeselternrat, den Sozialverbänden Brandenburg und den Schulträgern soll evaluiert werden, wie und zu wann eine flächendeckende Umsetzung in Brandenburg erfolgen könnte.

Dass viele Menschen hier politischen Handlungsbedarf sehen, verdeutlicht beispielsweise auch die Petition „Periodenarmut: Freier Zugang zu Menstruationsprodukten in öffentlichen Einrichtungen“ auf der Plattform change.org, die bereits von mehr als 88.000 Menschen unterstützt worden ist. Wie die Stadt Wildau zeigt, gibt es auch in Brandenburg Bestrebungen, die Menstruationshygieneartikeln an Schulen kostenlos und ohne Hürden zugänglich zu machen.

Der stellv. Fraktionsvorsitzende Matthias Stefke machte deutlich: „Wie eine Verteilung dieser Hygieneartikel erfolgt, ob mit Automaten wie an der Universität des Saarlandes oder über die Schulsozialarbeiter und Schulgesundheitsfachkräfte soll das Pilotprojekt aufzeigen, genauso zu welchen Kosten. Für die BVB / FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ist entscheidend, dass es kostenlos und ohne Scham für die Schülerinnen erfolgt und sobald wie überall in Brandenburg verfügbar ist.“



**Tanken in Kunovice  
niedrigster Preis in der Region**

- Zigaretten alle Sorten zum alten Preis
- italienischer Cafe auch to go
- Sonnenblumenöl
- Wechselstube
- Bankautomat
- Alkohol breites Sortiment

Kraftstoffe aus Schwedt

BP Tankstelle Kunovice  
Tel.: 0048 95750 0034

aus Frankfurt kommend links hinter dem Großen Bazar Richtung OSNO LUBUSKIE auf die 137 abbiegen, nach 3 km -Ziel erreicht.

**Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.**

## 30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE - 30 Jahre Qualitäts-Zäune -



6 Monate  
Geld-zurück  
Garantie

Unsere  
Garantie  
Ihre  
Zufriedenheit

5 Jahre  
auf die  
Montage

20 Jahre  
gegen  
Rostansatz

Ob schlicht oder schön,  
ob klassisch oder modern,  
der Schubert hat's  
und hilft auch gern!

Toranlagen · Geländer ·  
Briefkästen · Pavillons ·  
Sichtschutzanlagen · Gabionen



New-Classic  
Modell „Andrea“



New-Classic  
Modell „Maria“



Gabionenzaun



Sichtschutzzaun



New-Classic  
Modell „Andrea“

NEU bei uns

Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

Schubert Zäune · Gewerbestraße 15  
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85  
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr  
[www.schubert-zaun.de](http://www.schubert-zaun.de)



Schubert  
ZÄUNE  
KLASSISCH SCHÖN

## Kleinanzeigen

### An- & Verkauf

Privat kauft Antiquitäten aller Art und Kunst. Tel.: (030) 65 48 69 90

Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen  
03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) FA

### Bekanntschaffen

Er, 59 – suche Frau, sehr zärtlich und treu, Tel.: 0160-92 37 63 25 SMS-WhatsApp

## Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See,  
Mecklenburgische Seenplatte



- 120 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

[www.ferienhaus-adlerblick.de](http://www.ferienhaus-adlerblick.de)

# KOSTENEXPLOSION bei GAS, SPRIT & STROM

**AUTOBEDARF**  **FRIEDHELM WICZOREK**  
- typenoffene Werkstatt - Ersatzteile  
- Zubehör - Werkstattausrüstung

Ernst-Thälmann-Str. 29, Erkner

**2terRat**  **MAKLERBÜRO Hibner SEIT 1994**  
VERSICHERUNGEN - FINANZEN

Wollankstr. 8, Erkner

 **Athletic Park**  
Sportstudio Erkner

Neu Zittauer Str. 41, Erkner

 Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb  
seit mehr als 200 Jahren  
**Gasthof Simke und Pension**

Kirchstr. 5, Herzberg

 **Kfz-Werkstatt  
Henrik Krüger**

Im Luch 5, Beeskow

**TAXI-BETRIEB**  **Torsten  
Bruchmann**

Am Krönichen 15, Erkner

**PARIS - ROM - ERKNER**  


Neu-Zittauer Str. 15, Erkner

**NEUER LADEN**

Eisenbahnstr. 14, Fürstenwalde

**EP: Electro  
Christoph**

Bahnhofstr. 22a, Fürstenwalde  
Breite Str. 3, Beeskow



**FHG Haustechnik GmbH**  
[www.fhg24.com](http://www.fhg24.com)

Grenzstr. 36, Fürstenwalde

**Fachbetrieb Korn**

Heizung - Bäder - Wartung - Service

Fürstenwalder Str. 14, Beeskow

 **Vogeler**  
**REIFEN- &  
AUTOSERVICE**

Ehrenfried-Jopp-Str. 17, Fürstenwalde

**MENGELEKTRO** seit 1920

Breite Str. 3, Beeskow

**RESTAURANT**  **Zum Nussknacker**  
DEUTSCHE KÜCHE SEIT 1994

Neu Zittauer Str. 41, Erkner

Kosmetik & Massagen  
**Beauty & Balance**  
Carolin Tusche-Faltnauer

Bahrendorfer Str. 1b, Beeskow

**Falk**  
 **Pflege zu Hause  
Anni Falk!**  
[www.pflegedienst-fuerstenwalde.de](http://www.pflegedienst-fuerstenwalde.de)

August-Bebel-Str. 23  
Fürstenwalde

**Voß**  
ISOLIERUNGEN

Charlottenhof 27,  
Beeskow

 **De-Seto**  
www.deservicedellenservice.de  
seit 2008

Bodelschwinghstr. 31,  
Beeskow

 **SoftSyncPro®**  
**INTERNET AGENTUR**  
Dipl.-Inf. (FH) Thomas Schreiber  
[www.softsyncpro.de](http://www.softsyncpro.de)

**Antje an der spree**  
**Freie Kunst**  
Wand- und Illusionsmalerei  
Sarg- und Urnenbemalungen  
[www.antje-an-der-spree.de](http://www.antje-an-der-spree.de)  
Erkner

# Schluss mit den Sanktionen! RETTET UNSEREN MITTELSTAND!

# KOSTENEXPLOSION bei GAS, SPRIT & STROM!

**Privatpraxis**  
Marion Samuel-Forster  
Heilpraktikerin für Physiotherapie  
Heilpraxis für Physiotherapie  
Altonaer Str. 38,  
Spreenhagen • OT Markgrafpieske

**sonne3000**  
SONNENSTUDIO  
Frankfurter Str. 16, Fürstenwalde

**NATUR SILBER STEIN**  
Werner-von-Siemens-Str. 11, Schöneiche

**Werther**  
REISEBÜRO  
Breite Str. 10, Beeskow

**Auto Dienst**  
DIE KFZ-WERKSTATT  
Görsdorf  
Meisterbetrieb  
Straße des Friedens 15,  
Tauche, OT Görsdorf

**AYURVEDA**  
MASSAGEN & KOCHEN  
mit Carola Lüttich  
www.ayurveda-luettich.de  
Schützenstr.13, Beeskow

**Bestattungshaus**  
Gerald Ramm  
Tel. 03362 / 54 79  
Rüdersdorfer Str. 105,  
Woltersdorf

**salon trendy**  
Friseurmeisterin Linda Wöllm  
Straße des Friedens 26a,  
Tauche, OT Görsdorf

**Fischbach**  
Berliner Str. 4,  
Beeskow

**Mühle-Lemke**  
Mühlenstr. 7,  
Hennickendorf

**GETRÄNKE**  
VON MIR AN  
IHRE WOHNUMG  
Jahnstr. 5, 12623 Berlin  
www.getraenke-basar.de

**sonne 3000**  
Events & Erlebnisse  
Fürstenwalde,  
Bad Saarow

Ihr zuverlässiger Containerdienst  
seit 1990  
**MIELKE & CO**  
FUHRUNTERNEHMEN GmbH  
Containerservice von 1 bis 40 cbm  
Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a,  
Erkner

**Taverna**  
**ACHILLION**  
Woltersdorf  
Rudolf-Breitscheid-Str. 24, Woltersdorf

**Blumen Anders**  
Blumenfachgeschäft  
August-Bebe-Str. 29, Woltersdorf

~ Hausinstallation ~ Gebäudetechnik KNX/EIB ~  
**BÖHNING-**  
Elektroinstallation  
~ Antennenanlagen ~ Alarm- und Videoanlagen ~  
Am Spreeufer 70,  
Grünheide, OT Hangelsberg

**Gasthaus Klabautermann**  
E.u.J.Rosenberg-Str. 27/28, Woltersdorf

**DACHDECKEREI**  
Eckner & Schreppel GbR  
E.-Jopp-Str. 59, Fürstenwalde

**KRAUSE**  
Komplette Zaunanlagen – Carports / Überdachungen  
Puschkinallee 23a, Woltersdorf

**DER HOF**  
FÜRSTENWALDE  
Gartenstr. 40-42  
Fürstenwalde

**mandala**  
yoga  
Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 58,  
Fürstenwalde

**Haus- und Hof-Narr**  
Ronald Domsch  
Lübecker Str. 14,  
Schöneiche

Praxis für Naturheilkunde  
www.HeilpraktikerKunz.de  
Am Treptower Park 42,  
12435 Berlin

MEISTERBETRIEB  
Dacheindeckungen  
Abdichtungen  
Dachklempnerei  
**EGGBRECHT**  
Innungsbetrieb  
Kanzowstr. 2, Berlin,  
Spreebordstr. 10, Gosen-Neu Zittau

*ja bitte!?*  
druck & werbung  
Pfaffendorfer Chaussee 35, Pfaffendorf

**Dorn & Sohn**  
Rundfunk-Fernseh- und  
Elektro GmbH  
Karl-Marx-Str. 34, Friedland

**DACHBAU KÜCHLER**  
BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI  
Berliner Str. 81, Woltersdorf

*Hair - Design*  
Doris Reuter Friseurmeisterin  
**FRISEURGESCHÄFT**  
Breitenbachstr. 1, Fürstenwalde

**GALABAU**  
Ronny Manteuffel  
Kersdorfer Str. 7b, Briesen

**KÜSTRINER**  
WAPPEN  
Deutsche Küche • Biergarten • Kegelbahn  
Küstriner Str. 9, Fürstenwalde

**Storch-Apotheke**  
Am Markt 7, Storkow

Moped • Fahrrad • Autozubehör  
**Fahrrad Shop**  
Worreschk  
Breite Str. 4, Beeskow

**ENGLER**  
BAU- UND LANDMASCHINEN  
Vermietung • Verkauf • Service • Bau- • Hof- • Stalltechnik  
Vorheider Weg 25, Beeskow

**Dietmar Jänicke**  
Installateur- & Heizungsbaumeister  
Heizungsbau • Solartechnik  
Gas- und Sanitäranlagen  
Neue Str. 2, Fürstenwalde

www.knispel-werbung.de  
Karl-Liebkecht-Str. 23, Fürstenwalde

**Bestattungshaus**  
F. Brunn  
E.-Thälmann-Str. 45,  
Fürstenwalde

**AUTO SERVICEPUNKT**  
Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr., Erkner

**PRE WE NA** GmbH  
Verlegung und Verkauf von Bodenbelägen aller Art  
Dr.-Cupei-Str. 3, Fürstenwalde

Wir denken an Ihr Auto.  
**KWA**  
Autohaus Kuchenbecker  
GmbH & Co. KG  
Langewahler Str. 19a, Fürstenwalde

**ASG Autoservice**  
Gewerbeparkring 65, Fürstenwalde

Bauelemente - Service  
**TUSCHE**  
Charlottenhof 28, Beeskow

**bft** Freie Tankstelle Lindenberg  
**Tanken & mehr**  
MEISTERWERKSTATT  
Beeskower Str., Lindenberg

**Festhof**  
Nirgendwo  
BESSER FESTE FEIERN  
www.Festhof-Nirgendwo.de  
Chausseestr. 106, Langewahl

**Motorrad-Center**  
Andreas Woratschek  
www.motorrad-center.com  
Berliner Str. 11, Woltersdorf

**Salon**  
Haarpflege & Kosmetik  
Kerstin Wolff & Cornelia Mogel  
Beeskower Str. 40, Rietz-Neuendorf

**AUTOHAUS SPREE-ECK**  
GMBH & CO. KG  
PEUGEOT VERTRAGSPARTNER  
Autofocus 11, Fürstenwalde

# Schluss mit den Sanktionen! RETTET UNSEREN MITTELSTAND!

# KOSTENEXPLOSION bei GAS, SPRIT & STROM



Rechtsanwältin  
*Liana Polster*

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 35,  
Fürstenwalde



Werftstr. 9,  
Erkner



Mühlenstr. 25,  
Fürstenwalde



Schörlinsmatten 5,  
Herbolzheim



Eisenbahnstr. 153,  
Fürstenwalde



**polster-experten**

Walkmühlenstr. 6, Strausberg



Lehrinstitut für **AtlasEnergie n.Gräber®**

Bahnhofsplatz 10, Bad Saarow



GÜNSTIGE GEBRAUCHTWAGEN  
UND -FAHRZEUGE IN FÜRSTENWALDE

Alte Langewahler Ch. 42, Fürstenwalde



Eisenbahnstr. 122, Fürstenwalde



Domgasse 1 | A.-Bebel-Str. 121  
Fürstenwalde



Hohenbinder Str. 48B, Erkner



**Axel Fachtan**

Rechtsanwalt  
für Familien-, Straf- und Arbeitsrecht

Otto-Nuschke-Str. 11, Fürstenwalde



Alte Langewahler Ch. 11, Fürstenwalde



Straße der Freundschaft 25, Steinhöfel



VERSICHERUNGEN & FINANZIERUNGEN

Lindenstr. 31, Schöneiche



Abriss – Bautransporte – Baugruben – Erdarbeiten

Berghofer Weg 26, Woltersdorf



Ihr Ansprechpartner in Sachen Fahrrad & eBike

J.-Gagarin-Str. 24 | E.-Jopp-Str. 16  
Fürstenwalde



Tuchmacherstr. 12, Fürstenwalde

# Schluss mit den Sanktionen! RETTET UNSEREN MITTELSTAND!

## Laubentsorgung Herbst 2022

Wie in jedem Jahr kündigt sich um diese Zeit der Herbst an, die Tage werden kürzer und kühler, die Bäume beginnen ihre Blätter abzuwerfen.

Auch in diesem Jahr wird in Fürstenwalde die Laubsackaktion durchgeführt. Die Stadt stellt den Bürgerinnen und Bürgern wieder die notwendigen Laubsäcke zur Verfügung und übernimmt die Entsorgung.

Am Ende der Laubsackaktion im letzten Herbst wurden in der Regel allen anspruchsberechtigten Grundstücksbesitzern Laubsäcke als Starterpaket für die diesjährige Laubsackaktion überlassen. Anspruch auf diese Laubsäcke haben alle Grundstücksbesitzer, die städtische Straßenbäume vor ihrem Grundstück zu stehen haben und das Laub im Rahmen der Anliegerpflichten beseitigen müssen. Die Anzahl der ausgegebenen Säcke richtet sich dabei nach Anzahl und Größe der Bäume.

Bei Fragen zur Laubsackaktion rufen Sie bitte unter der Tel.Nr. 03361 – 557 262 oder 557 721 an.

### Entsorgung der Laubsäcke:

Die mit Laub gefüllten Säcke werden dann wöchentlich ab 10.10. bis zum 25.11.2022 abgeholt: in Fürstenwalde Süd am Montag oder Dienstag, in Fürstenwalde Mitte am Mittwoch und in

Fürstenwalde Nord, Trebus und Molkenberg am Donnerstag oder Freitag. Danach werden noch einmal in der Woche vom 12.12. bis 16.12.2022 Restbestände an den o.g. Tagen abgeholt.



### Ein wichtiger Hinweis:

Die Laubsäcke sind ausschließlich für das Laub der städtischen Straßenbäume bestimmt und dürfen nur mit max. 20 kg befüllt werden (Befüllung ca.  $\frac{3}{4}$ ). Bitte die Laubsäcke nicht zubinden. Die gefüllten Laubsäcke sollen an den Entsorgungstagen bis 7.00 Uhr morgens am Grundstück liegenden Gehwegrand gelagert werden. Es werden nur durchsichtige Laubsäcke ausgegeben und mitgenommen.

Dies ist notwendig, um besser erkennen zu können, was in den Säcken ist und den Missbrauch einiger Bürger entgegenzuwirken. Laub und andere Abfälle, die von den privaten Grundstücken stammen, werden nicht mitgenommen. Diese sind durch die Grundstückseigentümer selbst auf ihren Grundstücken zu kompostieren bzw. zu entsorgen. In der letzten Laubentsorgungswoche werden dann neue Säcke verteilt werden, die für die Laubsaison im nächsten Jahr als Starterpaket genutzt werden sollen. Diese Säcke sind dann bitte aufzuheben.

### WILLKOMMEN IM CLUB – JETZT MITGLIED WERDEN!

Nutzen auch Sie die Vorteile, egal ob 3, 12 oder 24 Monate Mitgliedschaft:

- täglich bis 25 Minuten sonnen
- 20 % Rabatt auf alle Solarkosmetik-Produkte
- inklusive Slimyonik
- bei jedem Besuch auf Wunsch ein Gratisgetränk

SONNE  
SO VIEL DU  
WILLST AB  
**8,50 €**  
PRO WOCHE



Ihr gut gelauntes  
Sonnenstudio-Team aus  
der Frankfurter Str. 16  
in Fürstenwalde



Bestattungshaus  
F. Brunn

... denn Trauer braucht Vertrauen!

Tag und Nacht  
Telefon: 03361 / 346 064



- Beisetzungen und Bestattungen jeglicher Art
- Vermittlung von Grabstätten
- Übernahme der Bestattungsfomalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

PHYSIOTHERAPIE  
**Quandt** GBR

Funktionelle-  
Informative-  
Therapie

**Wir suchen  
Physiotherapeut/in  
zur sofortigen  
Einstellung.**

Melde dich in der  
Domgasse1 oder über  
[Kontakt@physiotherapie-quandt.de](mailto:Kontakt@physiotherapie-quandt.de)

Zur Verstärkung unseres Betriebes mit **650 Beschäftigten** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### - Personalsachbearbeiter

Mitwirken bei der Personalplanung, -beschaffung, -verwaltung und -entwicklung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung

### - Berufskraftfahrer

Transport von Lebendgeflügel

### - Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

### - Schichtleiter Versand

Führung und Koordination der Mitarbeiter, sowie Koordination Warenein- und -ausgang

### - Sachbearbeiter Innendienst

Stammdaten und Kundenportalpflege, Bearbeitung von Gutschriften

### - Fachkraft Wasseraufbereitungsanlage

Überwachen und betreiben der Kläranlage sowie Wasseraufbereitung

### - Supportmitarbeiter Hard- und Software

Wartungsarbeiten und Reparaturen im technischen Bereich, Konfiguration von Computersystemen

### - Mechatroniker/Elektroniker

Analyse und Behebung von Störungen sowie Wartung an den Auspreisanlagen

### - Betriebsschlosser/Elektriker

Wartung, Reparatur und Instandhaltung der Produktionsanlagen

### - Mitarbeiter Materiallager

Lagerhaltung und Überwachung der Lagerwirtschaft

### - Lagermitarbeiter Warenausgang

Kommissionieren sowie verladen von Ware

Weitere Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen erhalten Sie in unserer Personalabteilung.

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.



**Plukon Storkow GmbH**  
Personalabteilung  
Fürstenwalder Straße 55  
15859 Storkow  
Tel. 033678 404318/88  
Personalabteilungstorkow@plukon.de

## Ihre Familien-Anzeige in der FW



Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

**Wir machen das für Sie!**

Fragen Sie uns! Tel.: 03361 - 57179 oder [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de)



## Best Kebab – ein Imbiss der besonderen Art

Nicht nur mit seinen Öffnungszeiten, auch mit dem besonderen Angebot macht diese „Döner-Bude“ seit wenigen Wochen die potenziellen Gäste zwischen dem REPO-Markt und dem Norma in Fürstenwalde Nord auf sich aufmerksam.

Weithin sichtbar vom REPO kommend wirbt der Inhaber mit der Überschrift „deutsche und türkische Küche“ und hat dazu jeden Tag in der Woche 24 Stunden geöffnet. Es werden täglich wechselnde Gerichte aus der deutschen Küche angeboten. Der extra eingestellte deutsche Koch versteht es die Gaumen der Hungrigen zu verwöhnen.

Auch sonst bemüht sich das Personal so manchen Extrawunsch der Gäste bei der Zusammenstellung von Speisen zu erfüllen.

Das übliche Angebot von kalten und warmen Getränken versteht sich von selbst.



**Karl-Liebknecht-Str. 23 (zwischen Repo u. Norma)  
15517 Fürstenwalde**

## Historischer Kalender 2023 – ab sofort erhältlich!



Blick entlang Mühlenstraße um 1959. Links geht die Fischerstraße und rechts die Schloßstraße ab. Wir haben die Spreebrücke und die Mühle hinter uns und blicken auf die Weltkriegsruine des Alten Rathauses. Im Hintergrund erblicken wir die Kirchturmspitze der Katholischen Kirche am Seilerplatz, die sich heute stark verkürzt und abgeflacht zeigt. Ursprünglich hatte der Kirchturm eine Höhe von 68 Metern. Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie in

unserem „Heimatkalender 2023“ mit 12 historischen Bildern aus Fürstenwalde.

**Für 11,90 € ist der Kalender ab sofort erhältlich bei:**

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140, 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21, 15848 Beeskow
- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56-57, 15537 Erkner

# FRISCHER WIND GESUCHT

Mit einer neuen Residenzleiterin kommen auch Veränderungen und frischer Wind ins Haus. Das ist immer eine Chance für Alle!

**JETZT BEWERBEN**

**SIE WOLLEN SICH AUCH VERÄNDERN?**

Nutzen Sie Ihre Chance in der Pflege! Fachkräfte bekommen inzwischen bis zu 3700€.

**WAS WIR SUCHEN?** Qualitätsbeauftragte, Pflegefachkräfte & Helfer, Küchenhilfskräfte & Mitarbeiter in der Sozialen Betreuung & Marketing.

„Haus am Peetzsee“  
in Grünheide

Tel. 03362 88400

gruenheide@alloheim.de



Wir dienen Ihrer Lebensqualität.

**Mit Schwung in den neuen Job!**

## Ein sehr gutes Gefühl

Lieber Herr Hauke, erst einmal recht herzlichen Dank für Ihre Arbeit und den erhellenden Vortrag am 17.09.2022 in der Parkbühne Fürstentwale.

Mein Anliegen heute: Aus Gesprächen mit Nachbarn, Geschäftsleuten und anderen Mitbürgern entnehme ich erheblichen Unmut gegen C-Maßnahmen, Waffenlieferungen, Medienmanipulation, Inflation, Kriegstreiberei usw.

Jedoch sieht man diese Menschen zum großen Teil leider nicht auf der Straße. Es gibt viele Orte, wo die Menschen nach „alter Tradition“ für Freiheit und Frieden laufen. Ich kann nicht versprechen, dass dieser friedliche Protest die Agenda stoppen wird. Es ist aber ein sehr gutes Gefühl, mit anderen offenen, herzlichen Menschen eine Wegstrecke zu gehen und diese dabei kennenzulernen. Die Hoffnung stirbt nie... **Gabi Müller**

## „Doppel-Wumms“ am Meeresgrund

Sehr geehrter Herr Hauke, der ehemalige polnische Außenminister und jetzige Europa-Abgeordnete Sikorski hat sich auf Twitter überschwänglich bei den USA (!) für die Sprengung der Erdgasleitungen Nordstream 1 und 2 bedankt (mit deren Hilfe Polen noch bis vor ein paar Wochen seine Gasspeicher aufgefüllt hat). Vielleicht wollte er damit von der polnischen (Mit-) Täterschaft ablenken. Vielleicht erinnerte er sich aber auch daran, dass US-Präsident Biden Anfang des Jahres genau das angekündigt hatte? Biden erklärte damals neben einem seltsam wort- und willenlos herumstehenden Bundeskanzler, dass die USA (das deutsch-russische, nicht amerikanische! Projekt) Nordstream „beenden“ würden und auch die Mittel dazu hätten.

Die hat durchaus nicht jeder. Man benötigt U-Boote, Marinetaucher oder Unterwasser-Roboter für einen solchen Anschlag. Nur wenige Staaten verfügen darüber. Gewöhnliche nicht-staatliche Terroristen, etwa die verwöhnte „Fridays for Future“-Multimillionärgöre und Vielfliegerin Luisa Neubauer, die schon vor ein paar Wochen explizit zur Sprengung der Gasleitung aufgerufen hatte, scheiden damit aus. Erhellend jedoch, dass die 6. US-Flotte mit ihrer „Task Force 68“ unmittelbar vor den Anschlägen (zwischen Juni und Ende September 2022) im Rahmen des NATO-Manövers „BALTOPS 22“ vor der dänischen Ostseeinsel Bornholm, also unmittelbar am Tatort, „neuartige Unterwasser-Roboter“ erprobt hat, darunter solche, die Minen legen und ferngesteuert sprengen können. Das letzte der US-Schiffe, die „Kearsarge“, hat eben erst das Gebiet verlassen. Ein britisches „Forschungsschiff“ dümpelt hingegen immer noch am Tatort herum. Gezielte militärische Angriffe auf zivile Infrastruktur sind übrigens Kriegsverbrechen, auch wenn sie von „Verbündeten“ verübt werden. Ob von den USA selbst oder in ihrem Auftrag, spielt dabei keine Rolle. Der Erfolg gibt Washington auf jeden Fall recht. Kurz nach dem Anschlag auf die europäische Energieversorgung zog der Gaspreis bereits um 10% an. Die US-Frackingindustrie jubelt. Man wird dank der nun verfestigten Monopolstellung noch größere Profite einfahren. Und auch sonst dürfte die Freude in Übersee groß sein: Europa, seit jeher lästiger, meist technisch und qualitativ überlegener Konkurrent der USA, dürfte damit endgültig am Boden liegen. Über die Energiepreise kann man es nun nach Belieben in Schach halten. Das von den USA seit mehr als 100 Jahren verfolgte Ziel, Westeuropa von Russlands Ressourcen strikt zu trennen (weil die USA anderenfalls sofort auf die hinteren Ränge der Weltwirtschaft und der Weltpolitik absteigen würden), ist – auch und vor allem dank willfähriger, nicht gewählter EU-Bürokraten (oder besser: US-Agenten) – in greifbare Nähe gerückt. Der mit dem Dollar konkurrierende Euro befindet sich im freien Fall. Und die verbliebene deutsche Industrie zieht (mit ihren Arbeitsplätzen) in die USA um, wo Energie noch billig ist und Arbeitnehmerrechte unbekannt sind. Weil nun wirklich keine Alternative zum schmutzigen US-Frackinggas mehr besteht, ist Europa komplett von den USA abhängig. Besser kann es für Washington eigentlich nicht laufen. Nur mit totaler Abhängigkeit lässt sich ein lästiger Konkurrent wie Europa beseitigen, lässt sich der letzte Cent aus seinen Bürgern herauspressen, lässt sich der eigene Niedergang noch etwas hinauszögern. Wie sagte doch Baron

Ismy, der erste Generalsekretär der US-gesteuerten NATO: „Die Aufgabe der NATO besteht darin, die Russen draußen, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten zu halten.“ Nun erfüllt es sich also. Die Sprengung der Pipeline richtet sich weniger gegen Russland als vielmehr frontal gegen Deutschland. Es ist nichts weniger als eine (amerikanische) Kriegserklärung. Und Berlin schweigt dröhnend dazu, genau wie Scholz schon im Februar zur Ankündigung dieses Verbrechens dröhnend schwieg. Unser Kanzler? Vielleicht ist die sich (wieder einmal) ahnungslos gebende Bundesregierung, die nun eifrig „Nachforschungen“ anstellen lässt, auch gar nicht so unglücklich über den Vorfall. Zu laut waren wohl die Rufe nach einer Inbetriebnahme von Nordstream 2 zuletzt auf den Straßen. Man hätte gegen die Befehle aus Washington und Brüssel verstoßen müssen, um das Volk nicht endgültig gegen sich aufzubringen. Dieses lästige Problem glaubt man nun auf einen Schlag losgeworden zu sein – womit übrigens (entgegen den dümmlichen Spekulationen der Staatsmedien) Russland als Tatverdächtiger klar ausscheidet: Dort dürfte man schließlich keinerlei Interesse daran haben, Druck von der Bundesregierung zu nehmen und zugleich Washington das Geschäft des Jahrhunderts zu bescheren. Ganz im Gegenteil hatte man gerade diskrete Verhandlungen zur Wiederaufnahme der Gaslieferungen begonnen, von denen unser Überleben im bevorstehenden Winter abhängt. Das kann Scholz allein mit seinem lächerlichen „Doppel-Wumms“ gar nicht sichern. Natürlich werden sich die etwas weniger Klugen unter uns damit zufriedengeben und gar nicht merken, dass sie am Ende sowieso bezahlen – entweder direkt oder über hohe Steuern. Das allerdings auch nur bis – vermutlich Ende Januar – die Speicher endgültig leer sind, „Wumms“ hin oder her. Dann dürften auch die Letzten erwachen.

Jeder Krimileser weiß, dass als Täter immer derjenige in Frage kommt, der ein Motiv, die Gelegenheit und die Mittel zur Umsetzung hat. (Nur) bei den USA trifft das alles vollkommen zu, Sikorski hat recht! Sagen darf man das hierzulande natürlich nicht. Es ist genau wie mit den „wirksamen und nebenwirkungsfreien Impfstoffen“ des Karl Lauterbach. Ob die Forderungen nach Inbetriebnahme von Nordstream 2 damit vom Tisch sind? Die Bundesregierung und deren Vorgesetzte in Washington, Brüssel und Davos hätten das sicherlich gerne. Doch jeder Schaden ist reparabel! Gerade jetzt sollten wir die (Reparatur und) Inbetriebnahme lauter als je zuvor verlangen, wenn Deutschland nicht endgültig am Bettelstab enden soll. Letzteres wäre vielleicht im Interesse der Mafia des Weltwirtschaftsforums (WEF) und seiner grünen „Young Global Leader“. Wie von den Mafiosi geplant, würden die Bürger in Rekordzeit „nichts besitzen“ und nach hinreichender Leidenszeit vielleicht sogar „glücklich sein“, ein paar staatliche Almosen wie den „Doppel-Wumms“ zu erhalten, die jederzeit ersatzlos gestrichen werden können, besonders bei fehlendem Gehorsam. Im Interesse Deutschlands, der Deutschen und unserer Demokratie wäre das ganz sicher nicht. Der von ultrareichen Oligarchen ferngesteuerte Staat würde allmächtig, die einst freien Bürger zu rechtlosen Bittstellern. WEF-Vordenker Yuval Harari nennt sie (bzw. uns!) schon

heute „nutzlose Menschen“. Wollen wir das?

Bei all dem dürfte auch die Antwort auf die Frage nach den Mittätern bzw. Mitwissern äußerst interessant sein. Angesichts eines derartigen Versagens der zuständigen Sicherheitsbehörden – immerhin wurde das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und damit die Lebensgrundlage der Deutschen zerstört – würde man erwarten, dass in Geheimdiensten und Bundeswehr kein Stein auf dem anderen bleibt. Doch nichts dergleichen geschieht. Berlin schweigt, als ginge das die Bundesregierung absolut nichts an. Vielleicht ist das ja so, vielleicht entscheiden ja inzwischen ganz andere. Möge sich jeder seinen eigenen Reim darauf machen... Wenn Sikorski aber Recht hat – und offensichtlich spricht nichts dagegen – gibt es allen Anlass noch einmal gründlich darüber nachzudenken, ob wir nicht all die Jahre vor dem falschen Feind gezittert haben. Und statt immer neue Waffen in die Ukraine zu schicken, sollte die Regierung besser Maßnahmen ergreifen, um unsere wichtigsten Lebensadern zu verteidigen! Gegen wen auch immer. Bleiben Sie bei Verstand,

**Dr. H. Demanowski**

heute „nutzlose Menschen“. Wollen wir das?

Bei all dem dürfte auch die Antwort auf die Frage nach den Mittätern bzw. Mitwissern äußerst interessant sein. Angesichts eines derartigen Versagens der zuständigen Sicherheitsbehörden – immerhin wurde das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und damit die Lebensgrundlage der Deutschen zerstört – würde man erwarten, dass in Geheimdiensten und Bundeswehr kein Stein auf dem anderen bleibt. Doch nichts dergleichen geschieht. Berlin schweigt, als ginge das die Bundesregierung absolut nichts an. Vielleicht ist das ja so, vielleicht entscheiden ja inzwischen ganz andere. Möge sich jeder seinen eigenen Reim darauf machen... Wenn Sikorski aber Recht hat – und offensichtlich spricht nichts dagegen – gibt es allen Anlass noch einmal gründlich darüber nachzudenken, ob wir nicht all die Jahre vor dem falschen Feind gezittert haben. Und statt immer neue Waffen in die Ukraine zu schicken, sollte die Regierung besser Maßnahmen ergreifen, um unsere wichtigsten Lebensadern zu verteidigen! Gegen wen auch immer. Bleiben Sie bei Verstand,

**Dr. H. Demanowski**

## Wir fordern eine konsequente Aufarbeitung!

Sehr geehrte Leser,

als Vertreter des Rates für ethische Aufklärung Brandenburg nahmen wir am 1. Symposium des Netzwerkes Kritische Richter und Staatsanwälte „KRISTA“, gegründet im März 2021, teil und berichten im Nachgang darüber. Das Symposium fand am 17. September 2022 im Volkspark Halle statt, es waren ca. 380 Teilnehmer zugegen.

Erstes Referat von Prof. Dr. Murswiek zum Thema: „Corona-Politik und Rechtsstaat“ Er führte aus, dass schwerwiegende Freiheitseinschränkungen und Verbote seitens der Staatsmacht gegenüber den Bürgern immer der Prüfung der Verhältnismäßigkeit bedürfen. Die Corona-Maßnahmen wurden mit der Begründung der Vermeidung der Überlastung der Krankenhausbetten begründet. Diese Argumentation muss den Prüfungskriterien standhalten. Bei der nötigen Güterabwägung gilt, dass der Staat in der Beweispflicht über die unabdingbare Notwendigkeit der Einschränkungen von Grund- und Menschenrechten ist. Diese Beweise wurden weder bezüglich der geforderten Verhältnismäßigkeit, noch hinsichtlich des grund- und menschenrechtlich schwerwiegenden Eingriffs in die körperliche Unversehrtheit durch m-RNA-Impfungen erbracht. Eine seiner Forderung lautete, die einrichtungsbezogene Impfpflicht sofort abzuschaffen. In seiner Analyse belegte Herr Prof. Murswiek zudem, dass die Krankenhausbetten zu keinem Zeitpunkt überlastet waren.

Das zweite Referat hielt Prof. Dr. Michael Meyen: „Das Versagen der Medien in der Corona-Krise – Ursachen und Schlussfolgerungen.“ Er beschrieb die Wirkmacht der sog. Leitmedien und verwies auf die altbekannte Regierungstechnik: der Einsatz von Angst. Die Herrschaft der Angst wird durch die „Aufrüstung“ des Medienapparates in die Gesellschaft getragen. Er führte aus,

*bitte blättern Sie um!*

## Leserkarikatur von Siegfried Biener



**weiter von der vorigen Seite**

dass in der Bundespressestelle innerhalb der letzten Jahre eine bislang in der BRD nicht dagewesene Planstellenerhöhung auf 450 vorgenommen wurde. Der Eindruck, dass die Maxime lauten soll: der Journalist weiß alles und hat die Deutungshoheit, verstärkt sich. Dies führt zum Gesinnungsjournalismus und zur Unterdrückung von Gegenstimmen. Mit dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz, welches 2017 in den westeuropäischen Staaten eingeführt wurde, ist den Digitalkonzernen ein Löschungsauftrag gegen vermeintliche „Hass, Hetze und Fakenews“ an die Hand gegeben worden, was zu einer offensichtlichen Zensur führt, welche es eigentlich laut Art. 5 GG nicht geben dürfte. Doch heutzutage greifen Digitalkonzerne in die Meinungsfreiheit ein und löschen mitunter im vorausweisendem Gehorsam oder/und einer ihnen innewohnenden Konzernsicht. Quintessenz war, dass die Bürger ein Mehr an Transparenz gegenüber den Leitmedien einfordern sollten. Nur dann kann eine Gesellschaft Regierungshandeln einordnen, hinterfragen bzw. konstruktiv Gegenentwürfe einfordern.

Das dritte Referat hielt Herr Prof. Dr. Schütz mit dem Titel: „Corona-Pandemie: Auch eine Niederlage der Rechtsprechung?“ Er hielt fest, dass sich viele Richter für fundierte Fakten schlichtweg nicht interessierten und in einer quasi nicht hinterfragenden Unterordnung verharrten. Das Versagen der Rechtsprechung in der Coronazeit führte er zudem auf die Mutlosigkeit der Richter zurück. Der Umgang des Staates mit dem Weimarer Kollegen Dittmer habe auch dazu beigetragen, sich nicht an konträre Urteile zu wagen. Er sprach von einer möglicherweise vorherrschenden deutschen DNA nach Unterordnung. Prof. Schütz mahnte die richterliche Unparteilichkeit und das Neutralitätsprinzip der Richterschaft an.

Das Thema des Abschlussreferenten, Prof. Dr. Schubert lautete: „Massenpsychologie, Angst und Psychoneuroimmunologie – das tödliche Versagen der Schulmedizin in der COVID-19-Krise“. Prof. Schubert verwies auf das Milgram Experiment und das geleakte Geheimpapier des Bundesinnenministeriums vom 22. März 2020, wonach die Kinder am Tod ihrer Großeltern schuld sein sollen, welches aufgrund seiner Brisanz sogar in die öffentlichen Medien gelangte. Er legte dar, dass die Coronamaßnahmen für alle Menschen eine unzumutbare seelische Belastung darstellen. Dies gilt vor allem für Kinder und Jugendliche, die Abstand haltend, zwangsweise mit Gesichtsmasken versehen und mit Teststäbchen behelligt, nicht mehr miteinander spielend allein am häuslichen PC lernen sollten. Diese seelische Kälte, die Stressfaktoren führten zu unzähligen traumatisierten Kindern. Wie viele und welche seelischen Gesundheitsfolgen Kinder und Jugendliche künftig aus dieser Angst- und Absonderungspolitik entstehen, ist ungewiss. Erkennbar ist bereits, dass Kinder- und Jugendpsychologen aufgrund von seelischen Störungen seit Januar 2021 in einem bislang ungekannten Ausmaß nachgefragt werden und die Kapazitäten nicht ausreichen. Er verwies auf Nelson Mandela, der sagte: „Es gibt keine schärfere Offenbarung der Seele einer Gesellschaft als die Art und Weise, wie sie ihre Kinder behandelt.“ Der Rat für ethische Aufklärung (RfEA) gründete sich auch aus Unzufriedenheit über die ethischen Standards des

Deutschen Ethikrates, vorgetragen von Frau Prof. Buyx. Wir erwarten eine ehrliche und konsequente Corona-Aufarbeitungsdebatte. Das Symposium von KRISTA sehen wir als einen Auftakt mit Blick auf die Einhaltung der Gebote eines Rechtsstaates an.

Mit freundlichen Grüßen an die Leser.

**Hildegard Vera Kaethner, Dipl.-Jur.  
Kathrin Ruttloff, Rechtsanwältin**

**Sofortiger  
Produktionsstopp  
bei Tesla!**

In der Nacht zum 26.09.2022 gab es einen erneuten Brand auf dem Gelände der Gigafactory Grünheide. Dieses Ereignis reiht sich ein in eine Vielzahl von Vorfällen, die eine Gefährdung des Grundwassers im Wasserschutzgebiet darstellen. Am 25.08.2022 besuchten Mitglieder der Bürgerinitiative Grünheide, des VNLB und Wissenschaftler aus dem Fachbereich Hydrogeologie das Gelände der Gigafactory. Sie mussten dabei feststellen, dass trotz laufender Produktion wesentliche Maßnahmen zum Schutz des Grundwasserleiters nicht umgesetzt wurden. Daher fordert die BI-Grünheide und der VNLB den sofortigen Stopp der Produktion, die Aufarbeitung der Vorkommnisse und Umsetzung aller Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers. Besonders kritisch sehen die Mitglieder der BI und des VNLB die Haltung der SPD-geführten Landesregierung. Nur durch ihren massiven Druck auf die entsprechenden Fachbehörden, insbesondere die Untere Wasserbehörde, war es möglich, dass Tesla so frühzeitig ohne ausreichende Schutzvorkehrungen mit der Produktion beginnen konnte. Die SPD-geführte Landesregierung verhökert unser Land zugunsten von Profitinteressen von Großkonzernen. **Manu Hoyer, VNLB**

**Doppelhaushalt  
sichert Zukunft  
Brandenburgs**

Das Brandenburger Kabinett hat die Haushaltsentwürfe für die Jahre 2023 und 2024 verabschiedet. Es ist unserer Finanzministerin Katrin Lange gelungen, wiederum zwei Haushaltsentwürfe mit Investitionen auf hohem Niveau vorzulegen. Es ist ein robuster Zukunftshaushalt, der konsequent unseren Koalitionsvertrag umsetzt. Dazu erklären der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Daniel Keller und Jörg Vogelsänger, finanzpolitischer Sprecher.

Jörg Vogelsänger: „Die Koalition hat sich bewusst dafür entschieden, einen Doppelhaushalt vorzuschlagen. Wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten für „Sicherheit“ sorgen. Ein im Dezember verabschiedeter Haushalt 2023/2024 ist ein wichtiges Signal für unsere Bürgerinnen und Bürger, für Verbände und für die Brandenburger Wirtschaft.

Für das Sonderprogramm im Rahmen

der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) für die ostdeutschen Raffineriestandorte und Häfen stehen in den nächsten Jahren Investitionsmittel von jeweils 25 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung, welche hälftig von Land und Bund finanziert werden. Das ist ein wichtiges Signal für Schwedt.“

Daniel Keller: „Mit dem Doppelhaushalt setzen wir in schwierigen Zeiten die richtigen Schwerpunkte und geben ein Zeichen des Vertrauens. Konkret lassen wir uns von drei Prioritäten leiten.

Erstens stärken wir die Bildung und Wissenschaft als die zentrale Voraussetzung dafür, dass Brandenburg zur Gewinnerregion wird. Das betrifft die Personalschlüsselverbesserung in der Krippe, die Förderung von multiprofessionellen Teams an den Schulen oder die stetige Verbesserung der Hochschulfinanzen, auch als „Hochschultreppe“ bekannt. Zweitens investieren wir in die Zukunft unseres Landes, indem wir auf wirtschaftliche Innovation und Forschung setzen. Das spiegelt sich in der konstant hohen Investitionsquote, in der Förderung des ÖPNV und SPPN sowie an den zusätzlichen Ausgaben für Wirtschaftsförderungen am Standort Schwedt (Oder) wider.

Drittens sorgen wir für den sozialen Frieden in unserem Land, indem wir die Menschen und Familien unterstützen. Dabei leitet uns der Gedanke von Ein-Brandenburg. Deshalb setzen wir den Weg zur Kita-Beitragsfreiheit fort, fördern die Schaffung von Wohnraum oder investieren in die Pflege. Zudem halten wir die Investitionen in die Krankenhäuser mit 110 Mio. Euro jährlich auf einem hohen Niveau.“

Hintergrundinformationen:

- Die Investitionsquoten liegen mit 12,8 Prozent und 11,3 Prozent auf hohem Niveau;
- Die Ausweitung der Kitabeitragsfreiheit auf den gesamten Kindergartenbereich (3 bis 6 Jahre) wird bis zum Ende des Jahres 2022 mit einer Änderung des Kitagesetzes verankert. Demnach wird das vorletzte Kitajahr ab 2023 und das vorvorletzte Kitajahr ab 2024 beitragsfrei gestellt.
- In der Kindertagesbetreuung werden die nächsten Schritte der Personalschlüsselverbesserung in der Krippe (ab 01.08.2023 von 1:4,65 auf 1:4,25 und ab dem 01.08.2025 von 1:4,25 auf 1:4) umgesetzt.
- Die Schulen in sozial herausfordernden Lagen werden durch multiprofessionelle Teams unterstützt. Dafür hat das Land 185 neue Stellen geschaffen und entsprechend ausfinanziert.
- Auch für die Jahre 2023 bis 2026 ist die „Hochschultreppe“ finanziell gesichert. In diesen vier Jahren steigen die Ausgaben um jährlich 5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Kumuliert ergeben sich hieraus höhere Ausgaben im Umfang von 50 Mio. Euro.
- Für Maßnahmen der sozialen und klimagerechten Wohnraumförderung steht in den Jahren 2023 und 2024 ein Neubewilligungsvolumen von bis zu 45,0 Mio. Euro bzw. bis zu 65,0 Mio. Euro aus dem Landeswohnungsbauvermögen

sowie aus Bundes- und Landesmitteln zur Verfügung.

- Die Förderung des kommunalen ÖPNV wird in den Jahren 2023 bis 2026 deutlich erhöht, um 9,06 Mio. Euro in 2023, um 10,14 Mio. Euro in 2024, um 11,23 Mio. Euro in 2025 sowie um 12,34 Mio. Euro in 2026 Euro.
- Erhöht werden auch die Mittel für das Azubiticket.

**Katja Schneider, Pressesprecherin  
SPD-Fraktion Brandenburg**

**Doppelhaushalt:  
Wehrlos, hilflos,  
planlos**

Am Dienstag wurde der Entwurf des Landeshaushaltes für Brandenburg vom Kabinett einstimmig beschlossen. Wie zu erwarten, gibt der Entwurf aber keine Antworten auf die drängenden Probleme unserer Tage. Die Landesregierung blendet die Folgen der Wirtschafts- und Energiekrise vollständig aus! Der Plan ist lediglich ein „Weiter so“ wie bisher. Und selbst abseits der Folgen von Energiemangel, Inflation und Firmenpleiten wirft der Haushaltsplan mehr Fragen als Antworten auf:

Die Probleme des Straßenbaus, des Personennahverkehrs- oder Schienenausbaus werden nur unzureichend adressiert oder gar weiter entwickelt. Die Finanzierung des Breitbandausbaus überlässt man der Investitionsbank ILB. Versprochen wird etwas mehr Geld für Schulen und neue Lehrer. Gleichzeitig geizt Brandenburg bei der Besoldung seiner Landesbeamten und trägt weiterhin die rote Schlusslaternen im Ländervergleich.

Dazu Andreas Galau, Finanzpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Brandenburger Landtag:

„Dieser Haushaltsplan-Entwurf lässt uns als Oppositionsfraktion einfach nur fassungslos zurück! Die Landesregierung reagiert auf die schlimmste Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg wehrlos und hilflos. Man verlässt sich völlig auf den Bund und weiß gleichzeitig sehr wohl, dass hier kaum angemessene Hilfe zu erwarten ist.

Die AfD-Fraktion hatte im Vorfeld ein Sondervermögen von 3 Mrd. Euro aus Krediten vorgeschlagen. Damit sollen die Klein- und mittelständischen Betriebe und vor allem die privaten Haushalte durch die Energie- und Inflationskrise hindurchgebracht werden. Im Endeffekt wird alles noch viel teurer werden, und wir müssen schon Anfang 2023 über einen großen Nachtragshaushalt beraten, der dann die Versäumnisse dieses Haushaltsentwurfes ausgleichen muss. Die Landesregierung erweist sich damit erneut zusätzlich auch noch als planlos!“

**Jörg Dittus, Pressesprecher,  
AfD-Fraktion Brandenburg**

**Mit der Glaskugel  
durch den Sturm!**

**Doppelhaushalt falsches Instrument  
in der jetzigen Zeit!**

Nach einer näheren Befassung mit den detaillierten Werten des Doppelhaushalt-Entwurfes der Landesregierung manifestiert sich für BVB / FREIE WÄHLER die Grundsatzkritik. Ohne Not legt die Regierungskoalition – in einer Zeit historischer Umbrüche und Unsicherheiten – die Aufstellung eines

**Grundgesetz Artikel 5 (1)**

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

**Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de**

Doppelhaushalt 2023/2024 vor. Unter den Vorzeichen einer ausufernden Inflation, der Verknappung und Verteuerung von Energie sowie der sich dadurch abzeichnenden Rezession ist eine Prognose der für das Haushaltsjahr 2024 zu planenden Einnahmen und Ausgaben reine Kaffeesatzleserei.

Was treibt eine Regierungskoalition an, sich heute schon zwingend auf Haushaltsansätze für 2024 festlegen zu wollen? Anstatt einer möglichst flexiblen und realistischen Haushaltsaufstellung werden „Fantasiezahlen“ für die Zukunft produziert und damit Haushaltsnachträge als Allheilmittel angepriesen. Eine realistische Prognose der Höhe der notwendigen Ausgaben und der zu erwartenden Einnahmen ist in einem sich derart schnell verändernden Umfeld schlicht und ergreifend nicht möglich. Die gestörten Lieferketten, der Krieg in der Ukraine, die sich anbahnende Rezession und die sich fortsetzende Inflation mit ihren jeweiligen Auswirkungen stellen, selbst bei einer einjährigen Planung, ein erhebliches Abweichungsrisiko dar. Hinzu kommt, dass der Haushaltsentwurf in keiner Weise auf die derzeitige Krisensituation für die Menschen unseres Landes und vor allem die klein- und mittelständische Wirtschaft eingeht. Hier geht es um Existenzen und somit um Involenzen, die es abzuwenden gilt, damit wir nicht schon bald weitgreifende Arbeitslosigkeit finanzieren müssen. Zu Zuzahlungen zum Hilfsprogramm III des Bundes oder gar zu eigenen Hilfsprogrammen enthält dieser Entwurf keinerlei Aussagen oder Zahlen.

Unsicherheiten erfordern immer eine Flexibilisierung von Steuerungsprozessen und damit eine reaktionsschnelle Antwort auf ein sich dynamisch entwickelndes Umfeld. Ein permanentes Nachsteuern durch aufwendige Nachtragshaushaltsverfahren wird diesem Grundsatz nicht gerecht.

BVB / FREIE WÄHLER weist darauf hin, dass in der derzeitigen Situation ein Doppelhaushalt völlig ungeeignet ist, dem zukünftigen, kurzfristigen Steuerungsbedarf zu genügen. Wir gehen des Weiteren davon aus, dass situationsbedingt selbst eine einjährige Haushaltsplanung 2023 in der Umsetzung erheblichen Nachsteuerungsbedarf aufweisen wird. Zugleich vermischen wir bei der Haushaltsaufstellung die Einhaltung der Haushaltsgrundsätze nach dem Prinzip der Haushaltswahrheit und der Haushaltsklarheit.

Das Haushaltsgesetz als eines der schärfsten Steuerungs- und Kontrollinstrumente des Parlaments generiert zu einer leeren Hülse, wenn sein Inhalt unglaubwürdig ist und keinen Bezug zur Realität erwarten lässt.

- Sollten sich die anstehenden Lohnsteigerungen an der Inflationsrate orientieren, stiegen allein die Personalausgaben des Landes um bis zu 10%, also bis zu ca. 270 Mio. Euro pro Jahr.

- Bei einer Inflationsrate zwischen 5% und 10% steigen die Beschaffungskosten um bis zu 107 Mio. Euro pro Jahr.

- Bei einer Anhebung des Kreditzinses auf 5% und einem jährlich durchschnittlichen Kreditbedarf von 3 Mrd. Euro werden pro Jahr zusätzlich bis zu 150 Mio. Euro zur Zinszahlung benötigt.

- Bei der derzeitigen Entwicklung der Energiepreise für Strom und Heizung mag man sich den hierfür benötigten Bedarf bis 2024 gar nicht vorstellen.

Die hier aufgeführten Beispiele zeigen nur sehr vereinfacht die Schwankungs-

breiten von Prognosen bei gesetzten Annahmen auf. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Annahmen so eintreten, ist von derart vielschichtigen äußeren Einflüssen abhängig, das eine seriöse Prognose unmöglich ist.

Was also treibt die Regierungskoalition an? Für die Bürger und das Land bleibt nur zu hoffen, dass es nicht die Angst vor einem Offenbarungseid im Wahljahr 2024 ist.

**Péter Vida, Fraktionsvorsitzender  
Dr. Philip Zeschmann,  
Haushaltspolitischer Sprecher  
BVB / FREIE WÄHLER-Fraktion**

## So wertvoll!

Sehr geehrter Jan Knaupp, sehr berührt haben mich Ihre „Erinnerungen“, die gut und gerne hätten auch meine sein können.

Jede Zeile kann ich gut nachvollziehen und – ehrlich gesagt – in den letzten Monaten wandern meine Gedanken (ich bin 1960 in Sachsen-Anhalt auf dem Lande geboren) immer öfter in diese Zeit. Man findet in diesen uns aufgezwungenen Tagesinformationen, wüsten und in keinem Falle logischen Entscheidungen, kaum noch Ruhe. Ich gehe auch davon aus, dass dann in der kälteren Jahreszeit viele ältere Menschen an ihre Belastungsgrenze (vor allem auch mental) kommen und einfach dieses Leben nicht mehr wollen, denn sie alle tragen auch solche oder ähnliche Erinnerungen mit sich.

Sie haben ein großes Feingefühl und Intuition, das bei vielen Menschen (vor allem nach der Wende) an der Schranke abgegeben wurde. Heute nun ist man wieder auf der Suche danach und stellt fest: Ups, das gibt es ja kaum noch. Ich wünsche Ihnen, dass Sie den Blick für die feinen, meist kleinen und wichtigen Dinge behalten. Sie sind so wertvoll.

**Andrea Haak**

## Danke für diesen Abend!

Sehr geehrter Herr Hauke, Ihr Vortrag in der Fürstenwalder Parkbühne hat uns sehr berührt. Nicht nur, weil so viele Menschen gekommen sind und eine so positive Energie erzeugt haben, sondern auch, weil Ihre Ausführungen so substantiell und mit Fakten hinterlegt waren.

Es war ein großes Ereignis für die Stadt Fürstenwalde und ein hervorragender Abend, auf den wir uns lange gefreut hatten und der unsere Erwartungen noch übertraf. Aber wo war die MOZ, die doch sonst über jede Pups-Veranstaltung berichtet? Wo war sie, wenn in Fürstenwalde etwas wirklich Großes stattfindet? Es wäre Größe gewesen, über Ihren so gut besuchten Vortrag zu berichten, aber die hat die MOZ offensichtlich nicht. Sie dafür umso mehr. Vielen Dank für diesen Abend!

**G. + M. Fischer**

## „Kleine Helden, große Abenteuer“

So lautet der Titel eines Kinderbuches, welches der schriftstellernde Grüne Robert Habeck mit seiner Ehefrau verfasste. Ich muss es gleich bekennen – ich habe noch nie ein Buch, gleich welcher Art, von ihm gelesen – und werde es auch nicht nachholen. Mir reichte das Lesen des Koalitionsvertrages, welches

seine Handschrift trägt.

Als ich kürzlich auf den Titel dieses Habeck-Kinderbuches stieß, musste ich – aus welchen Gründen auch immer – an die grüne „Revolutionsgarde“, auch genannt „Letzte Generation“, denken. In einer Zeit, in der das Online-Sein als Teilhabe am Leben gilt, ist es schwer, sich unter Millionen Followern herauszuheben. Weder durch reale Arbeit noch durch hohe Bildung kann man in der „Schwarmintelligenz“ (für mich alles andere als Intelligenz) punkten. Herauskatapultieren aus dieser Masse kann sich nur, wer spektakulär den Autoverkehr blockiert oder wertvolle Bilder beschädigt. Die „Heldentaten“ der grünen Jugend eben.

Spannender wurde es für mich, als ich einen Blick auf den Klappentext warf: „Die kleine Susanna entdeckt mit ihrer Freundin die Geheimnisse der Zeit, und Emily erfährt aus erster Hand, wie aufregend ein nächtlicher Stromausfall sein kann. Ben hätte lieber einen Bruder, und tauscht darum kurzerhand seine Schwester gegen seinen Freund Jakob aus.“ Stromausfall und Geschlechtswandel sind ja mittlerweile keine Phantasieprodukte mehr. Sollte Robert Habeck aus dem Land Deutschland, welches ihm nach eigenen Worten noch nie viel bedeutete, ein Märchenland machen wollen? Und ist vielleicht dieses Kinderbuch schon längst Lehrstoff in grünen „Bildungsseminaren“? Schaut man sich das Bildungsniveau der Grünen an – beispielhaft Plapperlena, welche wohl neben Physik mindestens auch Geschichte vorzeitig abgewählt hat – dann spricht einiges dafür.

Und der Juniorpartner der Grünen (kein Versehen meinerseits), die SPD, befließt sich schon seit längerem einer dem grünen Bildungsverständnis angemessenen infantilen Sprache – von „Ätschi, Bättschi“ der Germanistin Nahles bis zum „Wumms bzw. Doppelwumms“ des an Demenz erkrankten Kanzlers.

Aber all das liest sich doch wie Verschwörungstheorie. Es ist lediglich der Hinweis auf ein Kinderbuch vom grünen „Märchenonkel“ Habeck sowie auf das Handeln der grünen „Helden“.

Aber die Grünen liefern genügend Fakten.

Fakt scheint mir, dass für Grüne das Themenfeld „Ökonomie“ vermintes Gelände ist – legendär lachhaft Jürgen Trittins „tröstliches“ Versprechen, dass die Energiewende die deutschen Privathaushalte im Monat nicht mehr als eine Kugel Eis kosten würde. Und dass ein ebenso (von Wirtschaft) ahnungsloser grüner Staatssekretär Kellner in Schwedt unsichere Versprechungen abliefern, ist wohl seiner ausschließlichen Berufskarriere als Parteifunktionär zu verdanken. Nur stellt sich die Frage, wie lange die Deutschen noch zusehen wollen, wie ein Märchenonkel und ein „Apparatschik“ die ostdeutsche Wirtschaft niederwalzen. Aber möglicherweise kommt es noch schlimmer. Die beliebte Plapperlena – schon deren Umfrageergebnisse lassen die Frage aufkommen, ob die „dümmste Regierung Europas“ das entsprechende Volk hat – ist ja eine gelehrige Schülerin des „großen Diplomaten“ Melnyk und wird als de facto Kriegstrommlerin alles für einen NATO-Beitritt der Ukraine tun. Wenn dieser Schritt erfolgen sollte – ich hoffe immer noch auf die Vernunft (natürlich nicht die der „Völkerrechtlerin“) –, dann ist die NATO kraft ihrer Satzung zum Kriegseintritt verpflichtet. Und die Grünen haben den Auftrag der USA

erfüllt – Deutschland wird zum Relikt der Geschichte.

Wer grün wählt, hat aufgehört zu denken! Wer in einem Märchenland herrschen will, sollte von jedem (!) politischen Amt ferngehalten werden.

**Klaus Dittrich**

## Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit

Meine Mutter sagte einst zu mir: „Ehrlich währt am längsten.“ Ich konnte lange Zeit mit dieser Aussage nichts anfangen. Kindergarten, Schulzeit, Lehre und anschließend einen Beruf ausüben. Überall wurde Ehrlichkeit als Gebot vorausgesetzt. Ja, wir wurden erzogen, ehrlich und aufrichtig zu sein. Das erwartet man automatisch dann auch von seinen Mitmenschen.

Leider habe ich im Laufe des Lebens erkannt, dass man nur belogen und betrogen wird. Man lebt Jahre lang in seiner Blase, der ach so guten Gesellschaft.

Ehrlichkeit ist eine Vision. Ehrlichkeit ist die Voraussetzung für Ehrbarkeit. Im Wesentlichen in zwei Gebieten: Ehrlichkeit im Reden, was bedeutet, immer die Wahrheit zu sagen und die Ehrlichkeit im Handeln, was zum Beispiel bedeutet, andere nicht zu täuschen und zu betrügen. Aufrichtig bin ich hingegen, wenn ich mich selbst nicht belüge. Deshalb kann ich durchaus ehrlich und unaufrichtig zugleich sein.

Man glaubt manchmal, sich in einer Welt zu befinden, in der nichts so ist, wie man dachte – und man läuft Gefahr, sein Urvertrauen zu verlieren. Politiker schwören sogar einen Eid für ihr Amt. Sicherlich kreuzen sich dabei Zeige- und Mittelfinger der linken Hand, so das es niemand sieht.

Nun erlebt man folgendes: Die ganze Gesellschaft, von oben angefangen, lügt, dass sich die Balken biegen. Es kommen nun Dinge zum Vorschein, was man bisher nie für möglich gehalten hätte. Dinge zu hinterfragen, ist mit Vorsicht zu genießen. Schnell wird man einsortiert.

Wir alle haben jahrelang unseren gewählten „Volksvertretern“ vertraut. Auch dann, wenn sie das Wahlversprechen nicht eingehalten hatten. Man hat sie zwar zunächst nicht mehr gewählt, aber als alles schon wieder vergessen war, dann haben sie es wieder geschafft, an die Regierung zu kommen. Im Grunde genommen, haben sie sich von einer Lüge in die Nächste verstrickt. Da müsste sich ein jeder schon mal Gedanken gemacht haben, nach dem Motto: mit der Ehrlichkeit dieser Personen ist es nicht weit her.

Wer kennt nicht den Film „Die Welle“? Worum geht es in diesem Film?

Ein Lehrer möchte seinen Schülern während der Projektwoche das Thema Autokratie (Allein- bzw. Selbstherrscher) näherbringen. Er beschließt, ein Experiment zu starten, durch das seine Klasse verstehen soll, wie eine Diktatur entsteht. Er ernannt sich zur Leitfigur und beginnt, neue Regeln aufzustellen, die sich rund um Disziplin und Gemeinschaft drehen. Diejenigen, die sich gegen die Bewegung stellen, erfahren bald am eigenen Leib, wie es sich anfühlt, ein Außenseiter zu sein. Die Lage gerät bald außer Kontrolle.

Nun versuchen es unsere Mächtigen seit Anfang 2020 sehr geschickt, Menschen in ihre Kontrolle zu bekommen. Corona-, Impf- und Maskenpflicht,

*bitte blättern Sie um!*

**weiter von der vorigen Seite**

Ukraine-Krieg, Gas, Strom, digitale Währung. Bei vielen haben sie es schon mit Manipulation, Ängsten und Unterdrucksetzen geschafft. Aber zum Glück sind das nicht alle in Deutschland und der restlichen Welt. Dies zum Thema Ehrlichkeit. Denn wer lügt, hat in diesem System Recht.

Wir aber sind die Veränderung, nach der wir uns sehnen.

Hier noch ein passendes Lied bzw. Text dazu von Brecht/Eisler mit dem Titel: „Im Gefängnis zu singen:

*Sie haben Gesetzbücher und Verordnungen, Gefängnisse und Festungen, Ihre Fürsorgeanstalten zählen wir nicht. Sie haben Gefängniswärter und Richter, Die viel Geld bekommen und zu allem bereit sind.*

*Ja, wozu denn?*

*Glauben sie denn, dass sie uns damit kleinkriegen?*

*Eh' sie verschwinden, und das wird bald sein, werden sie gemerkt haben,*

*Dass ihnen das alles nichts mehr nützt,*

*Dass ihnen das alles nichts mehr nützt.*

*Sie haben Zeitungen und Druckereien Um uns zu bekämpfen und mundtot zu machen*

*Ihre Staatsmänner zählen wir nicht*

*Sie haben Waffen und Professoren*

*Die viel Geld bekommen und zu allem bereit sind.*

*Ja, wozu denn?*

*Müssen sie denn die Wahrheit so fürchten?*

*Eh' sie verschwinden, und das wird bald sein,*

*Werden sie gemerkt haben,*

*Dass ihnen das alles nichts mehr nützt,*

*Dass ihnen das alles nichts mehr nützt.*

*Sie haben Tanks und Kanonen,*

*Polizisten und Soldaten.*

*Ja, wozu denn?*

*Haben sie denn so mächtige Feinde?*

*Sie glauben, da muss doch ein Halt sein,*

*Der sie, die Stürzenden stützt.*

*Eines Tages, und das wird bald sein,*

*Werden sie sehen, dass ihnen alles nichts nützt.*

*Und dann können sie noch so laut*

*„Halt!“ schrei'n, weil sie weder Tanks*

*noch Kanonen mehr schützt.*

*Und dann können sie noch so laut*

*„Halt!“ schrei'n, weil sie weder Tanks*

*noch Kanonen mehr schützt.“*

**Helmut Schmid**

**An die MOZ**

Ich habe (eigentlich viel zu spät) mein Abo der „Märkischen Oderzeitung“ zum 30.09.22 gekündigt. Am 29.09.22 hat mich eine Ihrer Kolleginnen angerufen und mir einen Scheck in Höhe von 100 Euro angeboten, wenn ich die Kündigung zurücknehme und die MOZ ein weiteres Jahr beziehe. Ich sagte ihr klipp und klar, dass ich dieses regierungshörige Blatt nicht mehr beziehen will. Sie machen zum Beispiel ganzseitige Werbung für diese Corona-Impfung. Ist Ihnen immer noch nicht bewusst, dass diese mRNA-Injektion gesundheitsgefährdend und sogar tödlich sein kann?

Immer mehr Staaten erklären die „Pandemie“ für beendet und lehnen dieses Gift ab. Warum berichten Sie nicht über immer mehr Wissenschaftler, Ärzte, Pflegekräfte, Selbständige, Handwerker, Angestellte, Arbeiter, Bauern, Rentner und viele, viele Menschen in unserem

Land und weltweit, die diesen Wahnsinn nicht mitmachen wollen. Das sind keine Nazis, sondern normale, denkende Menschen. Werden Sie doch endlich wieder echte Journalisten und schreiben über die wahren Probleme dieser unserer Zeit. Dann kann man auch über ein erneutes Abo nachdenken Bis dahin ein klares NEIN zur MOZ! Eine Kopie dieses Leserbriefes sende ich an den Hauke-Verlag.

**Hartmut Bezill**

**Warum lassen solche Menschen das mit sich machen?**

Sehr geehrte Leserschaft, im Netz und auch in dieser Zeitung werden unsere lieben Politiker in diesen Tagen ja arg gescholten. Da möchte ich doch gerne mal eine Lanze brechen z.B. – ich hoffe ich drücke mich da jetzt politisch korrekt aus – für unsere:n geliebte:n Wirtschaftsminister:in Robert:a Habeck. Trotz erkennbarem Bartwuchs kann ich ja nicht wissen, welchem Geschlecht sich dieser Mensch (m/w/d) gerade heute zuordnet. Ich lasse das mal offen. Sie, werte Leser, gehen ja vielleicht immer noch (wie auch ich lange Zeit) davon aus, dass ein Volk in einer Demokratie die wohl fähigsten Menschen dazu beruft, seine politischen Geschicke zu lenken. Ja, in einer Demokratie natürlich, in welcher das Volk bestimmt, welchen Parteien wie viel Geld zugeschoben wird, um sich zu gründen oder einen Wahlkampf zu finanzieren. Sie gehen davon aus, dass in einer solchen

Partei immer nur die klügsten Köpfe den Wettbewerb um die vorderen Plätze gewinnen. So würde man das, da sind wir uns sicher einig, vernünftigerweise tun. Aber nur mal angenommen, für den Fall, dass wir es hier in Wirklichkeit nur mit einer Scheindemokratie zu tun haben (in einem früheren Leserbrief schrieb ich von einer Wirtschaftsdictatur, vielleicht passt sogar der Begriff Oligarchie besser, auch wenn ich diesen bislang immer nur mit den Staaten der ehemaligen UdSSR in Verbindung gebracht hatte), also nur so für den Fall, dass unser Polit-Zirkus in Wirklichkeit einem kapitalistisch geführten Wirtschaftsunternehmen untersteht, da würde mir doch so manches klar werden...

Ich hatte vor langer Zeit einmal das zweifelhafte Vergnügen, für einige Jahre in einem deutschlandweit agierenden Konzern zu arbeiten. Jung und naiv, wie ich damals war (heute bin ich zumindest nicht mehr jung...), war ich doch regelmäßig verwirrt über die Führungsstrukturen in solch einem großen Unternehmen.

Fachlich war ich dort als Gärtner für den Verkauf von Pflanzen nur teilweise qualifiziert. Von kaufmännischen Dingen hatte ich, gelinde gesagt, keine Ahnung. Trotzdem übertrug man mir sofort freudestrahlend die Verantwortung für die ganze Abteilung nebst einer (deutlich älteren) Teilzeit-Mitarbeiterin. Ich hatte die Möglichkeit, gelegentlich die Kollegin eines anderen Marktes um Rat zu fragen, war aber ansonsten mit dem Tagesgeschäft und der Vororder für die nächste Saison auf mich alleine gestellt. Ich hätte mir gewünscht, dass mich je-

*weiter auf der nächsten Seite*

**Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!**

**Gemeinsam neue Wege gehen!**

- Ihre Vorteile:**
- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
  - Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

**So geht's:** Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde oder eingescannt per Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo



Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!



# Wie eine Mutter ihr elfjähriges Kind familiär völlig isoliert und jetzt Verfassungsrichterin in Brandenburg wird



Von Michael Hauke

Ein elfjähriges Mädchen ist positiv getestet worden. Sie wird von ihrer Mutter radikal isoliert, darf keinen persönlichen Kontakt mehr zu ihrer Familie haben, die Kommunikation läuft nur noch über ein Babyphone. Für den Fall, dass man sich doch im Flur begegnet, tragen alle fünf Familienmitglieder eine FFP2-Maske. Alle sind – natürlich – vollständig geimpft! Das elfjährige Kind sieht seine Familie, wenn überhaupt, nur noch aus großer Entfernung. Es erfährt die totale Ausgrenzung – von seiner eigenen Mutter. Es geht schließlich um die Gesundheit!

Das ganze stellt die Mutter als Video im September 2021 ins Netz. Sie brüstet sich mit der vorbildlichen Einhaltung der Hygieneregeln.

Das Handyvideo anzusehen, bricht einem das Herz. Auf der einen Seite die maskierte Familie, am anderen Ende des Zimmers die ebenfalls maskierte und isolierte Tochter. „So macht man das richtig!“, lautet die Botschaft der

Mutter, die dieses Lehrvideo gepostet hat.

Als Außenstehender fragt man sich, wer so unmenschlich handeln kann. Die Antwort: Karoline Preisler. Sie ist Mitglied der Freien Demokratischen Partei und die Favoritin für die freiwerdende Richterstelle am Verfassungsgericht des Landes Brandenburg.

Ganz offensichtlich will sich diese Person mit dem Elend, das sie ihrer Tochter antut, politisch profilieren, sonst würde sie das nicht auch noch ins Netz stellen. Und es ist ihr – das passt zu der gesamten Coronapolitik – gelungen! Menschlichkeit, Liebe, soziale Kontakte; alles soll dem Hygieneregime untergeordnet werden. Und wer das brav mitmacht und auf ekelhafteste Weise propagiert, wird mit beruflichem Aufstieg und Geld belohnt.

Wer die tatsächlichen Zahlen veröffentlicht, wird zensiert, stigmatisiert und diffamiert. Wer das unmenschliche Regime in einer breiten Öffentlichkeit vorlebt, macht Karriere. Das ist die traurige Wahrheit nach über 30 Monaten Willkür.

Der Landesvorsitzende der „Liberalen“, Zyon Braun, wirbt für seine Kandidatin: „Sie ist eine herausragende Persönlichkeit! Gerade während der Corona-Pandemie hat sie sich um Dialog und Aufklärung bemüht.“

Ihr Aufklärungsvideo hat sich gelohnt. Während man meinen könnte, das Verhalten gegenüber ihrer eigenen Tochter könnte sie für ein solch wichtiges Amt disqualifizieren, sieht die Politik das völlig anders. Das ist gerade der Punkt, der sie qualifiziert!

Auch die anderen Parteien sind be-

geistert: Ludwig Scheetz, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion: „Ich denke, man kann ihr definitiv zutrauen, dass sie sich mit den Gesetzmäßigkeiten und den Verfahren in Brandenburg auseinandergesetzt hat und entsprechend in der Lage ist, dieses Amt auszuführen.“ Für die CDU lobt Fraktionschef Jan Redmann Karoline Preisler: „Ich sehe, was die Qualifikation angeht, dass damit sogar eine Stärkung des Verfassungsgerichts einhergehen könnte.“ Die Vorsitzende der Grünen-Fraktion, Petra Budke, findet an dem Vorschlag nach eigenen Worten interessant, dass Karoline Preisler jemand mit „einer Ost-Sozialisation“ sei. Das ist soweit richtig, sie stammt aus dem Ostteil Berlins, wo sie 1971 geboren wurde und lebt in Mecklenburg-Vorpommern. Da darf man die von Preisler schwärmenden Politiker schon fragen: Gibt es denn in ganz Brandenburg keine einzige Person, die als Verfassungsrichterin berufen werden könnte? Oder ist dieses Video ihr unschlagbares Bewerbungsargument?

Das Landesverfassungsgericht ist neben Landtag und Landesregierung das dritte Verfassungsorgan Brandenburgs. Auf der Webseite des Gerichtes heißt es: „Entscheidungen des Verfassungsgerichts binden Landtag und Landesregierung sowie alle Gerichte und Behörden des Landes. Sie haben, soweit Landesrecht mit der Landesverfassung für unvereinbar oder nichtig erklärt wird, Gesetzeskraft.“

Wer in Brandenburg eine Verfassungsbeschwerde wegen der unverhältnismäßigen und verfassungswidrigen Coronamaßnahmen einreicht, muss schon

ein hoffnungsloser Optimist sein.

Die FDP ist nicht im Landtag vertreten. Daher kann sie ihre eigene Kandidatin nicht selbst vorschlagen. Der Vorschlag wird von höchster Stelle kommen: Landtagspräsidentin Ulrike Liedtke wird Karoline Preisler nominieren. Alles andere als ihre Wahl zur Verfassungsrichterin käme einer Sensation gleich.

Eigentlich sollen bei der Zusammensetzung des Verfassungsgerichts die politischen Kräfte des Landes angemessen vertreten sein. So sind alle im Landtag vertretenen Parteien mit von ihnen vorgeschlagenen Richtern im neunköpfigen Landesverfassungsgericht vertreten, bald sogar die außerparlamentarische FDP. Nur eine Partei ist außen vor: die zweitstärkste Fraktion. Der AfD wird von den anderen Fraktionen bis heute ein von ihr vorgeschlagener Richter verwehrt. Bei der diesjährigen Wahl geht sie mit der parteilosen Diplom-Juristin Hildegard Vera Kaethner ins Rennen. Frau Kaethner vertritt den Konterpart zu Frau Preisler. Sie hat den „Rat für ethische Aufklärung Brandenburg“ mitgegründet und tritt für eine schonungslose Aufarbeitung der Coronamaßnahmen ein, wobei die Maßnahmen, die den Kindern so großen Schaden zugefügt haben, im Rat für ethische Aufklärung eine besondere Rolle spielen. Die Kinder liegen ihr besonders am Herzen. Was den Kleinsten angetan wurde und was zu Selbstmorden und psychischen Dramen bei den Jüngsten geführt hat, hält sie für unverzeihlich. Dass die Grünheider Juristin mit dieser Position bei der Wahl chancenlos ist, dürfte nicht überraschen.

## Immer weniger Waldbrände in Deutschland

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat seinen Waldbrandbericht vorgelegt. Die Parallelen zu den Coronazahlen sind frappierend. Während man der Berichterstattung entnehmen müsste, dass es aufgrund des „menschengemachten Klimawandels“ in Deutschlands Wäldern immer mehr und ausgedehnter brennt, ist das Gegenteil der Fall. Die Medien haben – wie bei Corona, wo täglich über die Überlastung des Gesundheitswesens berichtet wurde und es in Wahrheit nur

Allzeittiefs gab – mit ihren Berichten den Menschen das genaue Gegenteil der wirklichen Situation verkauft.

2021 gab es in Deutschland laut Waldbrandbericht der Bundesregierung 548 Waldbrände, das waren 60% weniger als 2020 und sogar 65% weniger als 2019. Auch die verbrannte Fläche war erheblich kleiner. Während es 2020 noch 368 Hektar und 2019 sogar 2.711 Hektar waren, war 2021 eine Fläche von „nur“ 148 Hektar betroffen. Gegenüber 2019 bedeutet das einen Rückgang von

95%. Auch im Vergleich zum langjährigen Mittel ging es steil bergab. Seit 1991 verbrannten pro Jahr im Schnitt 776 Hektar bei durchschnittlich 1.120 Waldbränden.

Diese Zahlen passen nicht in die Geschichte vom „menschengemachten Klimawandel“, und so kommt es, dass sie auch nicht publiziert werden. Das Aufbauschen einzelner Brände auf viel weniger Fläche macht sich viel besser. Interessant ist auch, dass es in den Medien nur eine einzige Brandursache gibt:

den Klimawandel. In der Statistik liest sich auch das ganz anders. Fachleute wissen, dass sich der Wald nicht allein entzünden kann. Schon gar nicht durch sommerliche Temperaturen, die als noch nie dagewesene Hitze verkauft werden. Für fast alle der aufgeklärten Brandursachen ist Fahrlässigkeit oder Brandstiftung der Hintergrund. Blitzschlag und „sonstige Ursachen“ sind marginal. „Klimawandel“ kommt als Brandursache im Bericht der Bundesregierung nicht vor.

M. Hauke

### Fortsetzung des Leserforums

mand Kompetentes damals für ein Jahr unter seine Fittiche genommen hätte. Aber dafür war wohl kein Budget da. Noch schlimmer allerdings erging es einige Jahre später einer neuen Marktleiterin. Diese kam 22-jährig (!) fast frisch von der konzern-eigenen Marktleiter-Ausbildung. Ich hoffe, es klingt nicht zu chauvinistisch, wenn ich sage: „Armes Mädchel“. Sicherlich wird die Dame in ihrer zweijährigen Ausbildung einiges über Zahlen gelernt haben. Mitarbeiter zu führen, welche beinahe dreimal so alt waren wie sie und mit 30 Jahren Betriebserfahrung aufwarten konnten, zählte vielleicht nur ganz am Rand zu ihren Qualitäten...

Warum ich das jetzt ausgeführt habe?

Wenn Sie, liebe Leser, vielleicht der gleiche Verdacht beschleicht wie mich, dass wir es in dieser Scheindemokratie

tatsächlich mit einem eher schlecht als recht geführten Wirtschaftsunternehmen zu tun haben, dann wird doch manches klarer, oder? Hier werden Menschen verheizt, die sich zur besten Sendezeit im deutschen Fernsehen zum Affen machen lassen. Menschen, die, als wäre es noch nicht genug, sich am nächsten Tag – auf der Regierungsbank sitzend und sichtlich bedröppelt – noch einmal genüsslich vom Oppositionsführer durch den noch warmen Kakao ziehen lassen müssen. Mir tat dieser Mensch, und das meine ich nicht ironisch, wirklich leid. Und warum lassen solche Menschen das mit sich machen?

Vielleicht sollte ich noch erwähnen, warum ich diesen Job damals eigentlich annahm? Nun, ich hatte, was Arbeitszeit und Entlohnung betrifft, nie mehr einen so lukrativen Job wie damals...

Es grüßt von Herzen **Christoph Roth**

## Wieder falsche Krankenhaus-Zahlen

„Corona“ schafft es wieder auf Platz 1 der Nachrichten. Im RBB werden die steigenden Krankenhauszahlen zurzeit ganz nach vorn gehoben. Schließlich entscheiden sie über die Maßnahmen, die die Bundesländer seit dem 1. Oktober verhängen können.

Am 7. Oktober waren es laut RBB 655 Krankenhausfälle, davon „sogar“ 44 auf der Intensivstation. Doch diese Zahlen, die der Vorbote neuer Maßnahmen sind, bleiben genauso wertlos, wie sie es immer waren. Denn es wird (warum wohl?) nach wie vor nicht unterschieden, ob ein Patient „wegen“ oder „mit“ Corona im Krankenhaus ist. Dabei wäre diese Differenzierung ein Kinderspiel. Dass es politisch nicht gewollt ist, zeigt die Intention, die hinter der Bekanntgabe der

„dramatisch steigenden Zahlen“ steht. Jeder Krankenhauspatient wird einem Test unterzogen. Aber der größte Anteil dürfte wie in den Vorjahren wegen etwas ganz anderem im Krankenhaus liegen. Diese vorsätzlich falschen Zahlen sollen Angst verbreiten und strenge Maßnahmen plausibel erscheinen lassen. Doch so lange das Gesundheitsministerium nicht darüber aufklärt, wer tatsächlich wegen Corona behandelt wird, sind diese Zahlen völlig wertlos.

Wir erinnern uns, dass im schlimmsten Jahr der „Pandemie“ sage und schreibe 1,3% der Krankenhausbetten mit „Corona-Patienten“ belegt waren, wobei nie aufgeklärt wurde, wie viele von den wenigen angeblichen Covid-Patienten wirklich Corona hatten.

M. Hauke

# EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

**AEG BOSCH Constructa Miele LEBHERR**

**BEI UNS  
IMMER NOCH MÖGLICH!**

**0%**

**Finanzierung**

(über 10 Monate)

**Auf alle Haushaltsgroßgeräte!**



Abb. ähnlich

**z.B. Waschmaschine  
Bosch WAN 228092**

7 kg, 1400 UpM, AquaStop Schutz gegen Wasserschäden, EcoSilence Drive leiser und effizienter Motor, NightWash extra leises Programm, Nachlegefunktion

**10 Raten á**

**59,90 EUR** pro Monat

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd  
Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02

Beeskow, Breite Str. 3, Tel. 03366/1 52 05 00  
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

**Unser  
Service  
macht den  
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: [www.ep-electro-christoph.de](http://www.ep-electro-christoph.de)

# GEWUSST WIE – SPART ENERGIE!

**Mit LED-Leuchtmitteln  
90% sparen!**

# 10% auf alle LED-Leuchtmittel

Aktionszeitraum: 10.-22.10.2022

**MENGE**elektro  
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow  
Tel. 03366 20427 • [www.meng-beeskow.de](http://www.meng-beeskow.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr  
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Das LEUCHTENDste KÜCHENstudio